

Fünfter Abschnitt. Bevölkerungsbewegung.

I. Eheschließungen.

Eheschließungen fanden statt: [1905: 2956 = 10,20 ‰ der mittleren Bevölkerung]
1906: 3031 = 10,16 ‰ der mittleren Bevölkerung.

Nachdem das seit dem Jahre 1894 andauernde stetige Anwachsen der Eheschließungsziffer mit einer im Jahre 1900 noch stattgehabten, nur mehr geringen Erhöhung abgeschlossen hatte und in den Jahren 1901 bis 1903 Rückgang zu verzeichnen gewesen war, zeigte die Ziffer im Jahre 1904 wiederum eine Zunahme, die im Jahre 1905 noch einen kleinen Fortschritt genommen hat; im Berichtsjahre ist dann (bei Mehrung der absoluten Zahl) ein nur unerheblicher Rückgang der Ziffer eingetreten.

Es fanden Eheschließungen statt:

1894: 1196 =	7,77 ‰	der mittleren Bevölkerung
1895: 1369 =	8,58 ‰	" " "
1896: 1493 =	8,98 ‰	" " "
1897: 1737 =	9,89 ‰	" " "
1898: 2121 =	11,04 ‰	" " "
1899: 2914 =	12,11 ‰	" " "
1900: 3119 =	12,27 ‰	" " "
1901: 2823 =	10,65 ‰	" " "
1902: 2603 =	9,72 ‰	" " "
1903: 2630 =	9,66 ‰	" " "
1904: 2830 =	10,11 ‰	" " "
1905: 2956 =	10,20 ‰	" " "
1906: 3031 =	10,16 ‰	" " "

Von den Eheschließungen wurden vollzogen:

	[1905]	1906		[1905]	1906
im Januar	[188]	173	im Juli	[316]	323
" Februar	[183]	185	" August	[241]	226
" März	[221]	205	" September	[213]	227
im I. Vierteljahr . .	[592]	563	im III. Vierteljahr . .	[770]	776
" April	[320]	364	" Oktober	[328]	311
" Mai	[272]	268	" November	[244]	232
" Juni	[197]	238	" Dezember	[233]	279
im II. Vierteljahr . .	[789]	870	im IV. Vierteljahr . .	[805]	822

Die Monate April, Juli und Oktober, die als beliebteste Mietwechselzeiten gewöhnlich hohe Zahlen aufweisen, haben sich auch im Berichtsjahre wieder als bevorzugte Heiratszeit erwiesen. Der Mai, der früher meistens an zweiter, im Vorjahre an vierter Stelle stand, ist hinter den Dezember an fünfte Stelle gerückt. Die Höchstzahl fällt diesmal auf den April [im Vorjahre auf den Oktober], der Tiefstpunkt, der Regel entsprechend, in die Anfangszeit des Jahres und zwar wie im Vorjahre auf den Januar. (Bezüglich des Februar 1905 siehe Verwaltungsbericht 1905 Seite 50).

Nach dem Alter der Eheschließenden ergibt sich folgende Ausgliederung für 1906:

Alter des Mannes (Lebensjahre)	Alter der Frau (Lebensjahre)												Summe	Prozent- anteile
	17.	18.	19.	20.	21.	22. bis 25.	26. bis 30.	31. bis 35.	36. bis 40.	41. bis 50.	51. bis 60.	61. bis 70.		
21.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	0,03
22. bis 25.	—	8	19	51	75	404	160	33	7	2	1	—	760	25,08
26. " 30.	1	6	15	65	69	585	526	114	19	11	—	—	1411	46,55
31. " 35.	—	1	5	5	16	128	186	89	30	15	—	—	475	15,67
36. " 40.	—	—	—	2	3	25	58	56	24	15	—	—	183	6,04
41. " 50.	—	—	—	—	—	15	24	29	32	26	8	—	134	4,42
51. " 60.	—	—	—	—	—	1	4	5	4	23	8	1	46	1,52
61. " 70.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	10	1	21	0,69
Summe . .	1	15	39	123	163	1159	958	327	117	100	27	2	3031	100,—
Prozentanteile	0,03	0,49	1,29	4,06	5,38	38,24	31,80	10,79	3,86	3,30	0,89	0,07	100,—	

Vor Vollendung des 21. Lebensjahres heirateten [308 = 10,42 %] 341 = 11,25 % der Frauen und [keiner] 1 = 0,03 % der Männer.

Bezeichnet man die Heiraten als frühzeitig bei den Männern unter 25 Jahren und bei den Frauen unter 20 Jahren, als normal bei den Männern von 25 bis 40 Jahren und bei den Frauen von 20 bis 30 Jahren, als verspätet bei den Männern über 40 und bei den Frauen über 30 Jahren, so ergibt sich:

	[1905]	1906
Von den Männern schlossen frühzeitige Heirat:	[768 = 25,98 %]	761 = 25,11 %
normale " "	[1975 = 66,81 %]	2069 = 68,26 %
verspätete " "	[213 = 7,21 %]	201 = 6,63 %
Von den Frauen schlossen frühzeitige Heirat:	[165 = 5,58 %]	178 = 5,87 %
normale " "	[2268 = 76,73 %]	2280 = 75,22 %
verspätete " "	[523 = 17,69 %]	573 = 18,91 %

Ausgliederung der Eheschließenden nach dem Familienstand:

Familienstand des Mannes	Grundzahlen				Prozentanteile			
	Familienstand der Frau			Summe	Familienstand der Frau			Summe
	Ledig	Verwitwet	Geschieden		Ledig	Verwitwet	Geschieden	
Ledig	2552	105	16	2673	84,20	3,46	0,53	88,19
Verwitwet . .	231	69	5	305	7,62	2,28	0,16	10,06
Geschieden . .	42	7	4	53	1,39	0,23	0,13	1,75
Summe	2825	181	25	3031	93,21	5,97	0,82	100,—

Unter den [5396] 5498 Ledigen waren [48,98 %] 48,62 % Männer, [51,02 %] 51,38 % Frauen
 " " [440] 486 Verwitweten, [62,50 %] 62,76 % " [37,50 %] 37,24 % "
 " " [76] 78 Geschiedenen, [50,00 %] 67,95 % " [50,00 %] 32,05 % "

Es entspricht einer allgemeinen Beobachtung, daß unter den heiratenden Ledigen mehr Frauen als Männer, dagegen unter den wiederheiratenden Verwitweten und Geschiedenen mehr Männer als Frauen sind.

Von dieser Regel haben sich seit 1900 Ausnahmen bei den wiederheiratenden Geschiedenen gezeigt im Jahre 1901 (45,07 % Männer, 54,93 % Frauen) und im Jahre 1905 (mit gleichen Zahlen).

Unter der Gesamtzahl der Heiraten waren			1902	1903	1904	1905	1906
von ledigem Mann mit lediger Frau			85,94 %	85,28 %	85,73 %	84,91 %	84,20 %
" verwitw. " " lediger "			6,99 %	6,92 %	6,64 %	7,17 %	7,82 %
" ledigem " " verwitw. "			3,42 %	3,42 %	3,32 %	3,45 %	3,46 %
" verwitw. " " verwitw. "			1,77 %	2,02 %	1,80 %	1,89 %	2,28 %
" geschied. " " lediger "			1,00 %	0,88 %	0,99 %	1,05 %	1,39 %
" ledigem " " geschied. "			0,61 %	0,61 %	0,72 %	1,05 %	0,53 %
" geschied. " " verwitw. "			0,04 %	0,38 %	0,36 %	0,24 %	0,23 %
" verwitw. " " geschied. "			0,19 %	0,34 %	0,25 %	0,24 %	0,16 %
" geschied. " " geschied. "			0,04 %	0,15 %	0,17 %	—	0,13 %

Ausgliederung der Eheschließenden nach dem Religionsbekenntnis:

Religionsbekenntnis des Mannes	Grundzahlen							Prozentanteile						
	Religionsbekenntnis der Frau						Summe	Religionsbekenntnis der Frau						Summe
	Protest.	Kathol.	Israelit.	Dissidenten	Konfessional.	Reform.		Protest.	Kathol.	Israelit.	Dissidenten	Konfessional.	Sonstige	
Protestanten.	1428	413	1	—	—	—	1843	47,11	13,63	0,03	—	—	0,03	60,80
Katholiken	460	661	—	—	1	2	1124	15,18	21,81	—	—	0,03	0,07	37,09
Israeliten	4	1	29	—	—	—	34	0,13	0,03	0,96	—	—	—	1,12
Dissidenten	6	—	1	1	—	—	8	0,20	—	0,03	0,03	—	—	0,26
Konfessional.	2	—	—	—	1	—	3	0,07	—	—	—	0,03	—	0,10
Reformierte	3	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Alt-Kathol.	1	2	—	—	—	—	3	0,33	0,30	—	—	—	—	0,63
Freireligiöse	6	4	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Summe.	1910	1084	31	1	2	2	3031	63,02	35,77	1,02	0,03	0,06	0,10	100,—

Unter den [2956] 3031 Heiraten wurden [2017 = 68,23 %] 2120 = 69,94 % von Personen gleicher Religionsbekenntnisse abgeschlossen (vergl. die fettgedruckten Zahlen der Nachweisung); [939 = 31,77 %] 911 = 30,06 % waren Mischehen.

Es verheirateten sich:

a) Unter den protestantischen Brautleuten:

Von [1822] 1843 Männern:			Von [1877] 1910 Frauen:		
%	%		%	%	
[1384 = 75,96]	1428 = 77,48	m. prot. Fr.	[1384 = 73,73]	1428 = 74,77	m. prot. M.
[431 = 23,66]	413 = 22,41	" kath. "	[484 = 25,79]	460 = 24,08	" kath. "
[4 = 0,22]	1 = 0,05	" israel. "	[2 = 0,11]	4 = 0,21	" israel. "
[3 = 0,16]	1 = 0,06	" sonst. "	[7 = 0,37]	18 = 0,94	" sonst. "

Von zus. [3699] 3753 Personen:

[2768 = 74,83 %]	2856 = 76,10 %	mit Protestanten,
[915 = 24,74 %]	873 = 23,26 %	" Katholiken,
[6 = 0,16 %]	5 = 0,13 %	" Israeliten,
[10 = 0,27 %]	19 = 0,51 %	" Sonstigen.

b) Unter den katholischen Brautleuten:

Von [1082] 1124 Männern:

Von [1032] 1084 Frauen:

%	%		%	%	
[596 = 55,08]	661 = 58,81	m. kath. Fr.	[596 = 57,75]	661 = 60,98	m. kath. M.
[484 = 44,73]	460 = 40,92	" prot. "	[431 = 41,76]	413 = 38,10	" prot. "
[— —]	— —	" israel. "	[1 = 0,10]	1 = 0,09	" israel. "
[2 = 0,19]	3 = 0,27	" sonst. "	[4 = 0,39]	9 = 0,83	" sonst. "

Von zus. [2114] 2208 Personen:

[1192 = 56,39 %]	1322 = 59,87 %	mit Katholiken,
[915 = 43,28 %]	873 = 39,54 %	" Protestanten,
[1 = 0,05 %]	1 = 0,05 %	" Israeliten,
[6 = 0,28 %]	12 = 0,54 %	" Sonstigen.

c) Unter den israelitischen Brautleuten:

Von [38] 34 Männern:

Von [39] 31 Frauen:

%	%		%	%	
[35 = 92,11]	29 = 85,39	m. israel. Fr.	[35 = 89,74]	29 = 93,55	m. israel. M.
[2 = 5,26]	4 = 11,77	" prot. "	[4 = 10,26]	1 = 3,23	" prot. "
[1 = 2,63]	1 = 2,94	" kath. "	[— —]	— —	" kath. "
[— —]	— —	" sonst. "	[— —]	1 = 3,22	" sonst. "

Von zus. [77] 65 Personen:

[70 = 90,91 %]	58 = 89,23 %	mit Israeliten,
[6 = 7,79 %]	5 = 7,69 %	" Protestanten,
[1 = 1,30 %]	1 = 1,54 %	" Katholiken,
[— —]	1 = 1,54 %	" Sonstigen. —

Standesamtliche Ermächtigung zur auswärtigen Eheschließung wurde [1905 in 127] 1906 in 124 Fällen erteilt.

Durch Eheschließung legitimiert wurden [1905: 653] 1906: 653 Kinder.

Ehescheidungen fanden statt [1905: 78 = 2,64 auf 100 Eheschließungen (berichtigt)],

1906: 73 = 2,41 " " "

II. Geburten.

Gesamtüberblick über die Geburten von [1905 und] 1906:

Jahr	Ehelich			Unehelich			Überhaupt		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Lebendgeborene									
1905	4273	4090	8363	888	885	1773	5161	4975	10136
1906	4353	4129	8482	962	918	1880	5315	5047	10362
Totgeborene									
1905	173	137	310	46	43	89	219	180	399
1906	192	137	329	64	47	111	256	184	440
Insgesamt									
1905	4446	4227	8673	934	928	1862	5380	5155	10535
1906	4545	4266	8811	1026	965	1991	5571	5231	10802

Die auf die mittlere Bevölkerung bezogene Geburtenziffer gestaltet sich folgendermaßen:

Jahr	Auf 1000 Einwohner kommen								
	Lebendgeborene			Totgeborene			Insgesamt		
	Ehelich	Unehelich	Überhaupt	Ehelich	Unehelich	Überhaupt	Ehelich	Unehelich	Überhaupt
1905	28,862	6,119	34,981	1,070	0,807	1,877	29,932	6,426	36,358
1906	28,445	6,805	34,750	1,103	0,872	1,475	29,548	6,677	36,225

Der Rückgang der Geburtenziffer, der nach einem seit mehreren Jahren anhaltenden beträchtlichen Anwachsen im Jahre 1901 eingetreten ist, hat im Berichtsjahre (bei geringer Mehrung der absoluten Zahl) eine weitere, kleine Fortsetzung erfahren. Seit 1897 waren folgende Geburtenziffern für Lebendgeborene zu verzeichnen:

36,63 — 37,37 — 41,00 — 42,02 — 40,99 — 38,74 — 36,47 — 36,36 — 34,98 — 34,75.

Der verhältnismäßige Anteil der Unehelichen, der im Jahre 1905 etwas gefallen war, und zwar unter dem Einfluß eines Rückgangs bei den Lebendgeborenen, ist im Berichtsjahre durchgängig gestiegen, am stärksten bei den Totgeborenen, bei denen er auch im Jahre 1905 schon eine Mehrung gegen 1904 aufwies. Die Unehelichen machten aus:

	1902	1903	1904	1905	1906
unter den Lebendgeborenen	17,23 %	16,88 %	17,64 %	17,49 %	18,14 %
" " Totgeborenen	22,16 %	21,34 %	21,63 %	22,31 %	25,23 %
" " Gesamtgeborenen	17,43 %	17,06 %	17,79 %	17,67 %	18,43 %

Im Prozentanteil der Totgeborenen hat sich die im Vorjahre eingetretene durchgängige Steigerung im Berichtsjahre fortgesetzt. Die Totgeborenen machten aus:

	1902	1903	1904	1905	1906
unter den Ehelichen	3,82 %	3,82 %	3,54 %	3,57 %	3,73 %
" " Unehelichen	5,16 %	5,05 %	4,52 %	4,78 %	5,58 %
" " Gesamtgeborenen	4,05 %	4,03 %	3,72 %	3,79 %	4,07 %

Der Knabenüberschuß ist im Jahre 1906 durchgängig größer als im Vorjahre, am meisten bei den Totgeborenen; im allgemeinen steht er dem Durchschnitt längerer Zeiträume wieder näher.

Jahr	Auf 100 Mädchen kommen Knaben								
	Lebendgeborene			Totgeborene			Insgesamt		
	Ehelich	Unehelich	Überhaupt	Ehelich	Unehelich	Überhaupt	Ehelich	Unehelich	Überhaupt
1905	104,5	100,3	103,7	126,3	107,0	121,7	105,2	100,6	104,4
1906	105,4	104,8	105,3	140,1	136,2	139,1	106,5	106,3	106,5

Die Mehrlingsgeburten des Jahres 1906 siehe in der Nachweisung Seite 128.

Der Anteil der Unehelichen bei den aus Mehrlingsgeburten stammenden Kindern ist zwar bedeutend stärker als im Vorjahre, jedoch, der Regel entsprechend, noch immer erheblich schwächer als bei den Geborenen überhaupt. (Im Vorjahre hatte sich bei der sehr kleinen Zahl der Totgeborenen für diese eine außergewöhnliche Verhältniszahl ergeben).

	bei den Geburten überhaupt		bei den Mehrlingsgeburten	
	[1905]	1906	[1905]	1906
unter den Lebendgeborenen	[17,49 %]	18,14 %	[5,26 %]	12,67 %
" " Totgeborenen	[22,31 %]	25,23 %	[66,67 %]	11,11 %
" " Gesamtgeborenen	[17,67 %]	18,43 %	[6,22 %]	12,55 %

Mehrlingsgeburten des Jahres 1906.

Legitimität und Vitalität		Zahl der					Zahl der Kinder aus diesen Geburten								
		Mehrlings- ge- burten über- haupt	darunter befindlichen				lebendgeboren			totgeboren			insgesamt		
			Zwillingsgeburten mit		Dreilings- geburten 3 w.										
			2 m.	{1m. 1w.}		2 w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
Ehelich	lebend . .	94	36	41	16	1	113	76	189	—	—	—	113	76	189
	lebend u. tot	4	2	2	—	—	3	1	4	3	1	4	6	2	8
	tot	6	2	1	3	—	—	—	—	5	7	12	5	7	12
	zuf. Ehelich . .	104	40	44	19	1	116	77	193	8	8	16	124	85	209
Unehelich	lebend . .	14	3	7	4	—	13	15	28	—	—	—	13	15	28
	lebend u. tot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	tot	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2
	zuf. Unehelich . .	15	4	7	4	—	13	15	28	2	—	2	15	15	30
Überhaupt	lebend . .	108	39	48	20	1	126	91	217	—	—	—	126	91	217
	lebend u. tot	4	2	2	—	—	3	1	4	3	1	4	6	2	8
	tot	7	3	1	3	—	—	—	—	7	7	14	7	7	14
	Insgesamt . .	119	44	51	23	1	129	92	221	10	8	18	139	100	239

Die Beobachtung, daß der Anteil der Totgeborenen bei den aus Mehrlingsgeburten stammenden Kindern in der Regel beträchtlich höher ist als bei den Geborenen überhaupt, bestätigt sich auch im Berichtsjahre. (Das Vorjahr hatte, wie schon bemerkt, ein außergewöhnliches Verhältnis).

	bei den Geburten überhaupt		bei den Mehrlingsgeburten	
	[1905]	1906	[1905]	1906
unter den Ehelichen	[3,57 %]	3,73 %	[0,55 %]	7,66 %
„ „ Unehelichen	[4,78 %]	5,58 %	[16,67 %]	6,67 %
„ „ Gesamtgeborenen	[3,79 %]	4,07 %	[1,55 %]	7,53 %

Bei den Mehrlingsgeburten ist, wie im Vorjahre, ein starker Knabenüberschuß zu verzeichnen. (Für das Vorjahr ist bezüglich des Verhältnisses bei den Totgeborenen auf obige Bemerkung zu verweisen).

	bei den Geburten überhaupt		bei den Mehrlingsgeburten	
	[1905]	1906	[1905]	1906
unter den Lebendgeborenen	[103,7]	105,3	[134,6]	140,2
„ „ Totgeborenen	[121,7]	139,1	[50,0]	125,0
„ „ Gesamtgeborenen	[104,4]	106,5	[132,5]	139,0

Unter den [95] 118 Zwillingsgeburten waren

[38 = 40,0 %] 44 = 37,3 % mit je 2 Knaben,
 [34 = 35,8 %] 51 = 43,2 % mit je 1 Knaben und 1 Mädchen,
 [23 = 24,2 %] 23 = 19,5 % mit je 2 Mädchen.

Unter [10 438] 10 682 Geburten waren [96 = 9,2 ‰] 119 = 11,1 ‰ Mehrlingsgeburten, und zwar:

unter [8 582] 8 706 ehelichen Geburten [90 = 10,5 ‰] 104 = 11,9 ‰ Mehrlingsgeburten,
 „ [1 856] 1 976 unehelichen Geburten [6 = 3,2 ‰] 15 = 7,6 ‰ Mehrlingsgeburten.

Aus Mehrlingsgeburten stammten:

Unter [10 535]	10 802	Gesamtgeborenen	[193 = 18,3 ‰]	239 = 22,1 ‰	und zwar:
unter [10 136]	10 362	Lebendgeborenen	[190 = 18,7 ‰]	221 = 21,8 ‰	
" [399]	440	Totgeborenen	[3 = 7,5 ‰]	18 = 40,9 ‰	
unter [8 673]	8 811	Ehelichen	[181 = 20,9 ‰]	209 = 23,7 ‰	
" [1 862]	1 991	Unehelichen	[12 = 6,4 ‰]	30 = 15,1 ‰	
unter [5 380]	5 571	Knaben	[110 = 20,4 ‰]	139 = 25,0 ‰	
" [5 155]	5 231	Mädchen	[83 = 16,1 ‰]	100 = 19,1 ‰	

III. Sterbefälle.

1. Zahl, Alter und Geschlecht der Gestorbenen.

Die folgende Nachweisung zeigt die Zahl der Gestorbenen, mit und ohne Berücksichtigung der Totgeburten, sowie das Verhältnis derselben zur mittleren Bevölkerung, die allgemeine Sterbeziffer, unter Voranstellung des Jahres 1905.

Jahr	Gestorbene						Auf 1000 Einwohner kommen Gestorbene	
	einschließlich Totgeborenen			ausschließlich Totgeborenen			einschließlich Totgeborenen	ausschließlich Totgeborenen
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen		
1905	3379	3022	6401	3160	2842	6002	22,09	20,71
1906	3188	2887	6075	2932	2703	5635	20,87	18,90

Die allgemeine Sterbeziffer, die in den Jahren 1901 und 1902 einen beträchtlichen Rückgang erfahren hatte, im Jahre 1903 aber gestiegen war, hat sich nach den Minderungen der beiden Vorjahre im Berichtsjahre weiterhin beträchtlich gesenkt; sie steht sogar unter dem außergewöhnlich günstigen Stand von 1896 (19,94). Die Ziffern für Sterbefälle (ohne Totgeburten) zeigen vom Jahre 1897 an folgende Reihe:

21,69 — 22,22 — 23,88 — 23,89 — 21,16 — 20,59 — 22,88 — 21,84 — 20,71 — 18,90.

In der folgenden Nachweisung ist für die Jahre 1897 bis 1906 die Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeborene) nach den Altersgruppen, welche hier besonders in Betracht kommen, ausgegliedert und die Sterbeziffer demnach zerlegt.

Jahr	Es starben									Auf 1000 Einwohner kommen Gestorbene		
	im 1. Lebensjahre			im 2. bis 5. Lebensjahre			in höheren Lebensjahren			im 1. Lebensjahre	im 2. bis 5. Lebensjahre	in höheren Lebensjahren
	männlich	weiblich	zuf.	männlich	weiblich	zuf.	männlich	weiblich	zuf.			
1897	857	676	1533	238	232	470	937	868	1805	8,73	2,68	10,28
1898	1042	834	1876	241	207	448	1008	936	1944	9,76	2,38	10,12
1899	1394	1088	2482	406	408	814	1274	1165	2439	10,81	3,88	10,14
1900	1618	1376	2994	324	303	627	1252	1199	2451	11,78	2,47	9,64
1901	1392	1109	2501	325	311	636	1289	1184	2473	9,48	2,40	9,38
1902	1315	1076	2391	327	352	679	1188	1254	2442	8,93	2,54	9,12
1903	1387	1143	2530	554	483	938	1307	1303	2610	9,30	3,45	9,59
1904	1494	1213	2707	359	367	726	1353	1329	2682	9,67	2,59	9,58
1905	1457	1114	2571	339	285	624	1364	1443	2807	8,87	2,15	9,69
1906	1315	1047	2362	342	319	661	1275	1337	2612	7,92	2,22	8,76

Jahr	Es starben im												
	1.	2.	3. bis 5.	6. bis 10.	11. bis 15.	16. bis 20.	21. bis 30.	31. bis 40.	41. bis 50.	51. bis 60.	61. bis 70.	71. bis 80.	über dem 80.
	Lebensjahre												
1905	2571	385	239	84	57	76	344	368	340	438	527	432	141
1906	2362	422	239	74	41	81	301	382	360	417	453	361	142
	In % der Gesamtgestorbenen												
1905	42,84	6,41	3,98	1,40	0,95	1,27	5,78	6,13	5,66	7,30	8,78	7,20	2,35
1906	41,92	7,49	4,24	1,31	0,73	1,44	5,34	6,78	6,39	7,40	8,04	6,40	2,52

In den Altersklassen des 1., 6.—10., 11.—15., 21.—30., 61.—70. und 71.—80. Lebensjahres zeigen sich Minderungen von 0,09 bis 0,92 Prozentanteilen; die übrigen Altersklassen haben Mehrungen, welche zwischen 0,10 und 1,08 Prozentteilen liegen.

Auf 100 Lebendgeborene kamen:

1897:	23,33	im 1. Lebensjahre Gestorbene,	59,20	Gestorbene überhaupt
1898:	26,18	" "	"	59,45
1899:	25,16	" "	"	58,18
1900:	28,03	" "	"	56,85
1901:	23,01	" "	"	51,81
1902:	23,05	" "	"	53,14
1903:	25,49	" "	"	61,24
1904:	26,59	" "	"	60,06
1905:	25,37	" "	"	59,21
1906:	22,79	" "	"	54,38

Unter den im 1. Lebensjahre Gestorbenen waren

[1905: 1884 = 73,28% Eheliche und 687 = 26,72% Uneheliche]

1906: 1756 = 74,34% " " 605 = 25,62% "

(1906: außerdem eine Kindstleiche unbekannter Herkunft).

Unter den Lebendgeborenen betrug der Anteil der Unehelichen [17,49%] 18,14% (vgl. S. 127); unter den Gestorbenen des 1. Lebensjahres ist er also beträchtlich höher.

Auf 100 weibliche Personen kamen

bei den im 1. Lebensjahre Gestorbenen:	[1905: 130,8]	1906: 125,6 männliche
" " " 2.—5. "	[" 118,9]	" 107,2 "
" " " in höheren Lebensjahren "	[" 94,5]	" 95,4 "
" " Gesamtgestorbenen	[" 111,2]	" 108,5 "

Die Ziffer für das männliche Geschlecht, die im Jahre 1902 eine außergewöhnlich geringe und dann bis zum Vorjahre wieder gestiegen war, ist im Berichtsjahre wieder gefallen; sie steht stark unter dem Stand früherer Jahre. Seit 1897 lautete das Verhältnis bei den Gesamtgestorbenen: 114,4 — 115,9 — 115,5 — 111,0 — 115,4 — 105,5 — 107,5 — 110,2 — 111,2 — 108,5 männliche auf 100 weibliche Personen.

Bei den im Alter über 5 Jahre Gestorbenen ist die Ziffer etwas gestiegen.

Nach Monaten verteilen sich die Sterbefälle folgendermaßen:

Januar [682]	490	April [467]	572	Juli . . . [569]	432	Oktober . [426]	417
Februar [466]	461	Mai [553]	466	August . [671]	538	November [336]	379
März . [495]	539	Juni [454]	452	September [480]	471	Dezember [403]	418

Während sich gewöhnlich eine stärkere Sommer- und eine etwas mildere Frühjahrshöhe ausprägt, ist der Verlauf im Berichtsjahre umgekehrt: die Frühjahrshöhe ist stärker als die Sommerhöhe. Zu dieser Verschiebung haben einerseits stärkeres Auftreten von Masern, Scharlach und Keuchhusten im Frühjahr, andererseits Minderung der sommerlichen Darmkatarrhe beigetragen.

Der Höchstpunkt fällt diesmal in den April, neben dem der März als zweitstärkster belasteter Monat steht. Es folgt dann der August, der meistens die Sommerhöhe aufweist. Der Tiefpunkt fällt, wie gewöhnlich, in den November.

2. Todesursachen.

Die Nachweisung Seite 133 zeigt die Verteilung der Sterbefälle nach den wichtigsten Todesursachen in Anlehnung an das für die Jahresberichte der amtlichen Ärzte mit 1905 eingeführte neue Schema. Auch die im vorjährigen Bericht noch nach dem früher vorgeschriebenen Schema ausgegliederten Zahlen für 1905 sind hier in das neue umgesetzt.

Obenan stehen die beiden Gruppen Magen- und Darmkatarrh nebst Brechdurchfall (Nr. 18 a b) und Tuberkulose (Nr. 11 a b c), von denen im Jahre [1905] 1906

erstere [21,59] 19,89% der Gestorbenen oder [4,47] 3,76‰ der mittleren Bevölkerung

letzte [15,66] 14,77% " " " [3,24] 2,79‰ " " " forderten. Bei beiden Gruppen sind jedoch erfreuliche Rückgänge gegen das Vorjahr zu verzeichnen, bei ersterer um 175, bei letzterer um 108 Fälle.

Fünf weitere Gruppen — Lungenentzündung (Nr. 12), Krankheiten des Nervensystems (Nr. 17b), Krankheiten der Atmungsorgane (Nr. 15), Krankheiten der Kreislauforgane (Nr. 16), Lebensschwäche im 1. Lebensjahre (Nr. 1) forderten zusammen

[36,11] 36,88% der Gestorbenen

oder [7,48] 6,97‰ der mittleren Bevölkerung.

Gegen das Vorjahr ist zwar der Anteil an der Zahl der Gestorbenen etwas gestiegen (unter dem Einfluß der starken Rückgänge bei den oben genannten zwei Gruppen), der Anteil an der Bevölkerung aber gefallen. In den absoluten Zahlen haben diese Gruppen zusammen Rückgang um 90 Fälle, im einzelnen Mehrungen bei der Lungenentzündung (um 14) und den Krankheiten der Kreislauforgane (um 6 Fälle), Minderungen dagegen bei den Krankheiten des Nervensystems (um 7), den Krankheiten der Atmungsorgane (um 23) und der Lebensschwäche (um 80 Fälle).

Fünf weitere Gruppen — Krebskrankheit (Nr. 20 a), Altersschwäche (Nr. 2), Gehirnschlag (Nr. 17 a), Krankheiten der Verdauungsorgane (Nr. 18 c d), Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (Nr. 19) — forderten zusammen

[13,76] 14,56% der Gestorbenen

oder [2,85] 2,76‰ der mittleren Bevölkerung.

In den Verhältniszißern zeigt sich gleiches Verhalten wie bei den vorgenannten fünf Gruppen. In den absoluten Zahlen ergibt sich zusammen ein Rückgang (um 5 Fälle), im einzelnen Mehrung bei dem Gehirnschlag (um 8 Fälle) und der Krebskrankheit (um 1 Fall), Minderung bei den Krankheiten der Verdauungsorgane und denen der Harn- und Geschlechtsorgane (um je 1 Fall) und bei der Altersschwäche (um 12 Fälle).

Außer Brechdurchfall sind an akuten Infektionskrankheiten besonders aufgeführt: Keuchhusten (Nr. 7), Masern und Röteln (Nr. 5), Diphtherie und Krupp (Nr. 6), Wundinfektionskrankheiten (Nr. 10b), Scharlach (Nr. 4), Rose (Nr. 10a), Influenza (Nr. 13), Kindbettfieber Nr. 3a), Typhus (Nr. 8).

Diesen Krankheiten erlagen

[5,16] 6,21% der Gestorbenen

oder [1,06] 1,17‰ der mittleren Bevölkerung.

Hier zeigt sich Mehrung gegen das Vorjahr sowohl in den absoluten Zahlen (um 40 Fälle) als in den Verhältniszißern. Im einzelnen haben Mehrung: Masern und Röteln (um 54), Keuchhusten (um 34), Wundinfektionskrankheiten (um 8), Diphtherie und Krupp (um 7) und Rose (um 5 Fälle), Gleichstand: Typhus, Minderung: Scharlach (um 3), Kindbettfieber (um 12) und Influenza (um 53 Fälle).

Weiteres über Todesfälle bei akuten Infektionskrankheiten siehe in den Schlufßspalten der Nachweisung Seite 136.

Unter den gewaltfamen Todesarten (Nr. 21) sind die Fälle von Selbstmord und von Tod durch fremde Hand gegen das Vorjahr erheblich gestiegen, die der tödlichen Unglücksfälle dagegen etwas gefallen. Die Selbstmordfälle, über welche die Tabelle Seite 134 nähere Auskunft gibt, hatten in den Jahren 1901—1903 eine erschreckliche Höhe (80, 83, 85) erreicht, waren dann aber in den folgenden Jahren auf viel mäßigere Zahlen (52, 45) zurückgegangen und mit dem vorjährigen Stand auf den von 1900 zurückgekehrt. Die Mehrung des Berichtsjahres (auf 67) fällt, was die Beweggründe angeht, in der Hauptsache auf körperliches Leiden, Liebesgram und geistige Störung, während mißliche Vermögens- und Erwerbsverhältnisse, die in den Jahren 1901—1903 eine bedeutende Rolle gespielt hatten, gegen das Vorjahr noch weiter zurücktreten. —

Mit der Nachweisung Seite 135 sind die Todesursachen bei den im 1. Lebensjahre Gestorbenen herausgehoben.

Die stärkfbeteiligte, mit großem Abstand an erster Stelle stehende Gruppe ist wie immer die von Magen- und Darmkatarrh und Brechdurchfall (Nr. 18a b). Diesen Krankheiten erlagen [1181] 1041 oder [45,94] 44,07% der im 1. Lebensjahre Gestorbenen. Erfreulicher Weise ist der Rückgang dieser Krankheiten ein andauernder.

Anteilszißern über 10% haben außerdem die Lebensschwäche (Nr. 1) mit [15,60] 13,59% und die Krankheiten des Nervensystems (Nr. 17), unter denen die Krämpfe hervorrage, mit [10,85] 11,68%, zusammen mit [26,45] 25,27%. In den absoluten Zahlen zeigt, wie schon oben bemerkt, die erstere Gruppe einen erheblichen Rückgang (um 80 Fälle), die letztere eine nur geringe Minderung.

Mit Anteilszißern zwischen 5 und 10% erscheinen sodann 2 Gruppen: Lungenentzündung (Nr. 12) mit [8,32] 9,27% und andere Erkrankungen der Atmungsorgane (Nr. 15) mit [7,59] 8,47%, zusammen mit [15,91] 17,74%. Beide Gruppen zeigen wie in den Anteilszißern so auch in den absoluten Zahlen gegen das Vorjahr Mehrung (um je 5 Fälle).

Endlich bleibt noch zu erwähnen die Tuberkulose (Nr. 11 a b c) mit [51] 55 = [1,98] 2,33% der im 1. Lebensjahre Gestorbenen.

Den außer Brechdurchfall besonders aufgeführten akuten Infektionskrankheiten (siehe oben) erlagen [100] 133 = [3,88] 5,63% der gestorbenen Kinder. Minderungen weisen hier nur auf: die im Berichtsjahre nicht beteiligte Influenza (um 9) und Diphtherie und Krupp (um 5 Fälle), Mehrungen dagegen: der im Vorjahre nicht beteiligte Scharlach (um 2), die Wundinfektionskrankheiten (um 2), Rose (um 6), Masern und Röteln (um 15) und Keuchhusten (um 22 Fälle).

Todesursachen. (Zu Seite 131 f.).

Rang. Nr.	Todesursachen	Zahl der Gestorbenen					
		absolut		in ‰ der Gesamtgestorbenen		in ‰ der mittleren Bevölkerung	
		1905	1906	1905	1906	1905	1906
1	Angeborene Lebensschwäche u. Bildungsfehler	401	321	6,68	5,70	1,38	1,08
2	Altersschwäche (über 60 Jahre)	161	149	2,68	2,64	0,56	0,50
3	a) Kindbettfieber	18	6	0,30	0,11	0,06	0,02
	b) Andere Folgen d. Geburt od. des Kindbetts	22	21	0,37	0,37	0,08	0,07
4	Scharlach	18	15	0,30	0,27	0,06	0,05
5	Masern und Röteln	47	101	0,78	1,79	0,16	0,34
6	Diphtherie und Krupp	47	54	0,78	0,96	0,16	0,18
7	Keuchhusten	82	116	1,37	2,06	0,28	0,39
8	Typhus	3	3	0,05	0,05	0,01	0,01
9	Übertragbare Tierkrankheiten	1	3	0,02	0,05	0,00	0,01
10	a) Rose (Erysipel)	8	13	0,13	0,23	0,03	0,04
	b) Andere Wundinfektionskrankheiten	27	35	0,45	0,62	0,09	0,12
11	a) Tuberkulose d. Lungen (Lungenschwindsucht)	775	689	15,66	14,77	3,24	2,79
	b) " anderer Organe	137	132				
	c) Akute allgemeine Miliartuberkulose	28	11				
12	Lungenentzündung (Pneumonie)	516	530	8,60	9,41	1,78	1,78
13	Influenza	60	7	1,00	0,12	0,21	0,02
14	Andere übertragbare Krankheiten	36	26	0,60	0,46	0,13	0,09
15	Krankheiten der Atmungsorgane (auschl. Nr. 6, 7, 11, 12, 13 und 20)	436	413	7,26	7,38	1,51	1,38
16	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz usw.)	388	394	6,46	6,99	1,34	1,32
17	a) Gehirnschlag	138	146	2,30	2,59	0,48	0,49
	b) Andere Krankheiten des Nervensystems	427	420	7,11	7,45	1,47	1,41
18	a) Magen- und Darmkatarrh	871	745	21,59	19,89	4,47	3,76
	b) Brechdurchfall	425	376				
	c) Andere Magen- und Darmkrankheiten	65	60				
	d) Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (c und d: auschl. Nr. 11 b und 20)	75	79	2,33	2,47	0,48	0,47
19	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane auschl. Nr. 3, 11 b, 14 und 20)	128	127	2,13	2,25	0,44	0,43
20	a) Krebskrankheit	259	260	4,32	4,61	0,89	0,87
	b) Andere Neubildungen	40	40	0,67	0,71	0,14	0,13
21	a) Selbstmord	45	67	0,75	1,19	0,16	0,22
	b) Mord und Totschlag	10	16	0,17	0,28	0,04	0,05
	c) Verunglückung od. and. gewaltf. Einwirkung	76	68	1,27	1,21	0,26	0,23
22	a) Alkoholismus	4	6	0,07	0,11	0,01	0,02
	b) Zuckerkrankheit	41	32	0,68	0,57	0,14	0,11
	c) Andere benannte Todesursachen	187	148	3,12	2,63	0,65	0,50
23	Todesursache nicht angegeben oder unbekannt	—	6	—	0,11	—	0,02
Summe . .		6002	5635	100,—	100,—	20,71	18,90

(3u Seite 132).

En Progent der Gesamtzahl

*) 1906: Se ein Fall (männlich) nach Familienband und Konfession unbekannt.

Todesursachen bei den im 1. Lebensjahre Gestorbenen. (Zu Seite 132).

Laut. Nr.	Todesursachen	Zahl der im 1. Lebensjahre Gestorbenen			
		absolut		in % der Gesamtzahl	
		1905	1906	1905	1906
1	Angeborene Lebensschwäche und Bildungsfehler	356	300	15,60	13,59
	a) im ersten Lebensmonat	45	21		
	b) nach dem ersten Lebensmonat	—	—		
2	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—
4	Scharlach	—	2	—	0,08
5	Masern und Röteln	23	38	0,89	1,61
6	Diphtherie und Krupp	10	5	0,29	0,21
7	Keuchhusten	45	67	1,75	2,84
8	Typhus	—	—	—	—
9	Übertragbare Tierkrankheiten	—	—	—	—
10	a) Rote (Erysipel)	5	11	0,19	0,47
	b) Andere Wundinfektionskrankheiten	8	10	0,21	0,42
11	a) Tuberkulose der Lungen	22	27	1,98	2,33
	b) „ anderer Organe	27	27		
	c) Akute allgemeine Miliartuberkulose	2	1		
12	Lungenentzündung (Pneumonie)	214	219	8,82	9,27
13	Influenza	9	—	0,25	—
14	Andere übertragbare Krankheiten	18	17	0,70	0,72
15	Krankheiten der Atmungsorgane (auschl. Nr. 6, 7, 11, 12, 13 und 20)	195	200	7,59	8,47
16	Krankheiten der Kreislauforgane (Herz u. f. w.)	13	12	0,51	0,51
17	a) Gehirnschlag	1	—	10,85	11,68
	b) Andere Krankheiten des Nervensystems	278	276		
18	a) Magen- und Darmkatarrh	806	703	45,94	44,07
	b) Brechdurchfall	375	338		
	c) Andere Magen- und Darmkrankheiten	23	3	1,01	0,47
	d) Andere Krankheiten der Verdauungsorgane (c und d: auschl. Nr. 11 b und 20)	3	8		
19	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (auschl. Nr. 3, 11 b, 14 und 20)	4	5	0,16	0,21
20	a) Krebskrankheit	—	—	—	—
	b) Andere Neubildungen	2	2	0,08	0,08
21	a) —	—	—	—	—
	b) Mord und Totschlag	5	4	0,19	0,17
	c) Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	3	3	0,12	0,13
22	a) —	—	—	—	—
	b) —	—	—	—	—
	c) Andere benannte Todesursachen	79	60	3,07	2,54
23	Todesursache nicht angegeben oder unbekannt	—	3	—	0,13
	Summe	2571	2362	100,—	100,—

(Zu Seite 177).

Vermögen und Schulden der Stadt Nürnberg

Bezeichnung der Rechnungen	Vermögen			
	rentierend	nicht rentierend		
	Kapitalien; Grundbesitz (bei a); Rechte (bei a); Aktivausstände (bei r). M.	Kapitalien; Grundbesitz (bei b); Mobilien (bei b). M.	Kassenbarhaft; Aktivausstände (bei c, f, h, o). M.	Summe M.
I. Kammereihauptrechnung	a) 132 208 171,70	b) 30 047 741,17	c) 1 692 990,28	31 740 731,45
II. Nebenrechnungen der Kammerei.				
Gemeindeanstalt Norislist	27 800,00	—	605,84	605,84
III. Reservefonds der Kammerei.				
Betriebsfonds der Kammerei	—	—	2 000 000,00	2 000 000,00
Sparkasse (Reservefonds)	1 804 414,42	—	163 020,58	1 63 020,58
Pensionsanstalt	303 128,57	—	f) 2 743,72	2 743,72
Posthauskassenrechnung St. Jobst	2 666,87	—	245,73	245,73
Zur Unterstützung oder Entschädigung verunglückter städtischer Bediensteter:				
a) für städtische Arbeiter	6 100,00	—	764,84	764,84
b) für Hilfskuchmänner	9 100,00	—	1 307,78	1 307,78
Fonds für Kunstwerke, Denkmäler und Ausschmückung der Stadt	21 900,00	—	7 601,36	7 601,36
Kriegerunterstützungsfonds	61 000,03	—	—	—
Thon'sche Schenkung	29 500,00	—	233,82	233,82
Vorschußkasse für die Schutzmannschaft	—	—	h) 870,00	870,00
Erneuerungsfonds des Gaswerks	—	—	11 808,71	11 808,71
Erneuerungsfonds des Elektrizitätswerks	—	—	2 103,84	2 103,84
Erneuerungsfonds der Wasserversorgung	9 700,00	—	—	—
Erneuerungsfonds der Grubenentleerung	—	—	1 053,11	1 053,11
Erneuerungsfonds des Vieh- und Schlachthofes	9 200,00	—	1 916,42	1 916,42
Erneuerungsfonds der Straßenbahn	20 600,00	—	43 566,99	43 566,99
Schuld für die Erbauung von Wohnhäusern für städtische Arbeiter und Bedienstete	—	—	—	—
IV. Schuldentilgungsrechnungen.				
Anlehen von 1878/1888	—	—	6 754,44	6 754,44
Anlehen von 1889/1900	—	—	8 052,49	8 052,49
Anlehen von 1901 u. ff.	—	—	o) 103 002,85	103 002,85
Erwerbung der Straßenbahn	—	—	6 401,32	6 401,32
Tilgungsfonds der Straßenbahn	787 600,00	—	7 373,77	7 373,77
Schuldentilgungsfonds für das Anlehen von 1889/1900 r) 1 645 600,00	1 645 600,00	—	—	—
Schuldentilgungsfonds für das Anlehen von 1901 u. ff.	893 100,00	—	5 929,52	5 929,52
Schulden der einverleibten Landgemeinden	—	—	958,26	958,26
Gesamt-Summe	137 839 581,39	30 047 741,17	4 069 305,46	34 117 046,63

In diesem Vermögen ist das unveräußerliche Gemeindeeigentum an Plätzen, gepflasterten und beschotterten Straßen Wegen, Brücken, Stegen, Denkmälern und Wetterhäuschen nicht begriffen.

am Schlusse des Jahres 1906.

(Zu Seite 177).

Vermögen insgesamt	Schulden			Bemerkungen
	Verzinsliche Schulden	Unverzinsliche Schulden	Schulden insgesamt	
M.	M.	M.	M.	
d) 163 948 903,15	e) 174 379,20	19 490,54	193 869,74	a) 960 060,40 M. Kapitalien, 131 243 600,00 M. Grundbesitz, 4 511,30 M. Rechte. — Unter den Kapitalien befinden sich 70 000,00 M. vom Staate nach § 21 des Finanzgesetzes vom 26. Mai 1892 überwiesenes unangreifbares Gemeindevermögen.
28 405,84	—	—	—	b) 302 167,29 M. Kapitalien, 20 846 968,00 M. Grundbesitz, 8 899 205,88 M. Mobilien. Letztere Summe verteilt sich folgendermaßen: 3 815 223,87 M. Kammereinventar (einschl. Kunstsammlungen und Bibliothek), 699 794,33 M. Schulinventar, 1 274 144,88 M. Bauamtsinventar, 986 831,67 M. Mobilien des Gaswerks, 2 123 211,33 M. Mobilien der Straßenbahn. (Mobilien und Fundus des Stadttheaters sind beim Kammereinventar mit enthalten.)
2 000 000,00	1 988 197,00	—	1 988 197,00	c) 1 546 404,86 M. Kassenbarthschaft der Betriebsrechnung, 57 060,40 M. Kassenbarthschaft der Vermögensrechnung, 89 525,02 M. Aktivausstände.
1 967 435,00	—	—	—	d) Gegen das Vorjahr [157 881 109,00 M.] Mehrung um 6 567 793,55 M.
305 872,29	—	—	—	e) Darlehen der Wohltätigkeitsstiftungen.
2 912,40	g) 18 799,93	—	18 799,93	f) Darunter 2 129,55 Aktivausstände.
6 864,84	—	—	—	g) Restschuld aus ursprünglich 19 014,87 M., welche die Stadtgemeinde infolge der Eingemeindung von Erlenstegen und Schoppershof als 2/3 Anteil der Gesamtschuld von 28 522,31 M. zu decken hat, während den restlichen 1/3 Anteil mit 9 507,44 M. die Gemeinde Ziegelsstein übernommen hat.
10 407,78	—	—	—	h) Aktivausstand. — i) Passivvoransch. — k) Passivrest.
29 501,36	—	—	—	l) Darunter 2 100,00 M. Zahlungsrückstände.
61 000,03	—	—	—	m) Zahlungsrückstände.
29 733,82	—	—	—	n) Darunter 106 200,00 M. Amtsbürgschaftskapitalien und 4 400,00 M. Zahlungsrückstände.
870,00	—	i) 870,00	870,00	o) Darunter 100 356,85 M. Aktivausstände der Anleihenrechnungen 2, 6, 9 und 16.
11 808,71	—	—	—	p) Darunter 1 649 552,63 M. Hypothekalkapitalien, die aus Anleihenmitteln zurückbezahlt werden, und 200 000,00 M. Zahlungsrückstand an die Wohltätigkeitsstiftungen.
2 103,64	—	—	—	q) 2 924 631,70 M. Passivrest, 2 646,00 M. Zahlungsrückstände.
9 700,00	—	k) 3 326,72	3 326,72	r) Darunter 30 000,00 M. Aktivausstände.
1 053,11	—	—	—	s) 169 989 193,02 M. Kammereivermögen, 1 967 435,00 M. Sparkassenreservefonds.
11 116,42	—	—	—	
64 166,99	—	—	—	
—	353 915,49	—	353 915,49	
6 754,44	l) 5 661 200,00	m) 1 988,00	5 663 188,00	
8 052,49	n) 34 926 000,00	m) 3 412,75	34 929 412,75	
103 002,85	p) 37 849 552,62	q) 2 927 277,70	40 776 830,32	
6 401,32	11 340 000,00	m) 3 502,50	11 343 502,50	
794 973,77	—	—	—	
1 645 600,00	—	k) 2 879,78	2 879,78	
899 029,52	—	—	—	
958,25	563 250,38	—	563 250,38	
8) 171 956 628,02	92 875 294,60	2 962 747,99	95 838 042,59	

Abgleichung:

Vermögen . . .	[1905: 164 817 559,85 M.]	1906: 171 956 628,02 M.
Schulden . . .	[" 90 573 921,11 M.]	" 95 838 042,59 M.
Reines Vermögen . . .	[1905: 74 243 638,74 M.]	1906: 76 118 585,43 M.
Gegen das Vorjahr: Vermögensmehrung 1906:	1 874 946,69 M.	

Nach dem Abschluß der Kammereirechnung, in der nur die wirklichen Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen werden, ergibt sich bei [732 819,⁶⁴] 636 156,⁹⁸ Mark Einnahmen und [731 479,⁵³] 637 933,⁵¹ Mark Ausgaben ein Fehlbetrag von 1776,⁵⁸ Mark [gegen eine Mehreinnahme von 1340,¹¹ Mark des Vorjahres].

Bei Jahreschluß stellen sich die buchmäßigen Werte:	[1905]	1906
an Baumaterialien	auf [270 316, ²¹ M.]	265 757, ⁴⁴ M.
an Baugeräten und Werkzeugen	„ [117 612, ⁸⁸ M.]	116 432, ²⁹ M.
an Dekorations- und Illuminationsgegenständen	„ [26 453, ¹⁶ M.]	25 322, ¹⁶ M.
an sonstigen Geräten	„ [1 029, ⁵⁹ M.]	1 026, ⁹⁸ M.
zusammen	„ [415 411, ⁸⁴ M.]	408 538, ⁸⁷ M.

Dritter Abschnitt.

Hochbau: Neubauten und größere Umbauten.

I. Instandsetzung des Dachgebälks im Renaissancebau des Rathhauses.

(Siehe Verwaltungsbericht für 1905 Seite 159).

Die im Berichtsjahre durchgeführten Instandsetzungsarbeiten bestanden in der Hauptsache darin, daß im westlichen Teil das ganze Dachgebälk samt Dachstuhl durch eingebaute eiserne Fachwerksbinder unterstüzt wurde, da nicht allein eine Entlastung der tragenden schadhaften Balken, sondern auch der Mittelmauer für notwendig erachtet war. Im nördlichen Teil konnte die Dachlast durch Holzkonstruktionen auf die massive Mittelmauer übertragen werden, während das Dachgebälk durch eine Eisenrüstung der Binderbalken entlastet wurde.

Anfang Mai 1906 waren die Arbeiten vollendet. Die Kosten betrugen 30 936,⁷¹ Mark.

II. Errichtung eines neuen Amtsgebäudes an der Theresienstraße.

(Siehe Verwaltungsbericht für 1905 Seite 159).

Am 10. Februar 1906 konnten die fertigen Pläne nebst ausführlichem Kostenanschlag den städtischen Kollegien vorgelegt werden.

Nach dieser Vorlage soll das Gebäude 2600 Quadratmeter nutzbare Raumfläche enthalten; die Gesamtkosten des Neubaus ohne innere Einrichtung und Überbrückung der Theresienstraße sind auf 500 000 Mark veranschlagt.

Für die Überbrückung der Theresienstraße wurden verschiedene Entwürfe vorgelegt, von denen der Magistrat einen auf 30 000 Mark Kosten veranschlagten Plan ausgewählt hat. Für die innere Einrichtung hat der Magistrat einen Betrag von 50 000 Mark vorgesehen.

Wegen der geplanten Überbauung des Brunnengäßchens verweigerte das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten mit Beschluß vom 20. März 1906 zunächst seine Zustimmung zur Genehmigung der Baupläne und die Mittelbewilligung. Dieser Beschluß sowie auch eine Beschwerde der Anwohner des Brunnengäßchens, der Stöpelgasse und der Schildgasse gegen die Art der Überbauung des Brunnengäßchens gaben Veranlassung zu einer nochmaligen Bearbeitung dieses Teils der Pläne, bei der die geäußerten Wünsche weitgehendste Berücksichtigung gefunden haben. Es ist hierbei die Überwölbung des Brunnengäßchens mit einer Breite von 6,00 Meter (gegen früher 3,80 Meter) geplant, wodurch gegen den früheren Plan Mehrkosten im Betrag von 14 000 Mark entstehen.

3. Neues Viehhoſgeleiſe.

(Siehe Verwaltungsbericht für 1905 Seite 207).

Für Änderungen an den Läutwerken und Signalvorrichtungen, Arbeiten am Weichenstellwerk und an der Stellwerksbude, Geleiſeregulierungen, Straßen- und Pflaſterherſtellungsarbeiten ſowie für eine Teilzahlung an die Königl. Eiſenbahndirektion wurden im Berichtsjahre 8087,⁸⁶ Mark ausgegeben.

Die Abrechnung kann erſt ſpäter erfolgen.

4. Erweiterung des Weſtlichen Friedhofs.

(Siehe Verwaltungsbericht für 1905 Seite 207 f.).

Auf den Reſt des mit den Beſchlüſſen der ſtädtiſchen Kollegien vom 6. und 13. Dezember 1904 für die Erweiterung des Weſtlichen Friedhofs genehmigten Kredites von 87 700 Mark wurden im Berichtsjahre in der Zeit von anfangs April bis Mitte Juli die noch rückſtändigen Erdauffüllungs- und Wegebefefigungsarbeiten ausgeführt.

5. Erneuerung einer Ufermauer und Herſtellung von Uferverſchalungen an der Pegnitz in Wöhrd.

Die aus Sandſtein hergeſtellte weſtliche Ufermauer bei dem Anweſen Spinnerei in Wöhrd zeigte auf etwa 20 Meter Länge ſtarke Ausbauchungen und Bewegungen, welche nur in einem ſchlechten Fundament ihre Urſache haben konnten.

Die baufällige Mauer mußte abgetragen werden. Dabei zeigte ſich, daß das Fundament aus einer geringen Anzahl etwa 1,⁵⁰ Meter langer, ſchwacher und größtenteils verfaulten Pfähle beſtand.

Die neue Mauer wurde auf tragfähigem Boden fundiert und ganz in Zementbeton zwiſchen Spundwänden hergeſtellt. Die Koſten betrugen 6723,⁶⁸ Mark.

Bei den Anweſen Kirchhoffſtraße Nr. 6 und Nr. 16 wurden die ſchadhafte Uferverſchalungen mit einem Koſtenaufwand von 1387,³⁵ Mark erneuert.

Sechster Abſchnitt.

Baupolizei.

(Zugleich Überſicht über die Privatbautätigkeit).

Wie in den Vorjahren iſt auch im Berichtsjahre eine weitere Zunahme der Zahl der Baugesuche zu verzeichnen; es wurde ſogar die vor den Rückgängen der Jahre 1900 und 1901 bis jezt vorgekommene Höchſtzahl des Jahres 1899 [2959] überſchritten.

	[1905]	1906
Es waren überhaupt Baugesuche zu behandeln	[2941]	3044
gegen das Vorjahr mehr . .		103

Dieſe Geſuche verteilen ſich in bezug auf die Gebäudegattungen ſowie auf das Ergebnis der Sachbehandlung wie in folgender Aufſtellung nachgewieſen.

Gesamtzahl der Gesuche	Darunter:										
	A. Neubauten							B.		C.	
	Wohn- vorder- gebäude	Wohn- rück- gebäude	Fabrik- und Werk- stätten- gebäude	Ge- schäfts- und Lager- gebäude	Öffent- liche Gebäude	An- stalts- ge- bäude	Nicht vorwieg. zu Wohn- zwecken bestimmte Neben- gebäude	Auf-, An- und Umbau von Wohn- gebäuden	Auf-, An- und Umbau von sonst. Ge- bäuden	Son- stige Bau- ge- suche	
1905											
Eingereicht . .	2941	383	34	110	157	8	1	82	543	151	1472
Davon:											
Genehmigt . .	2480	299	19	79	132	8	1	66	476	130	1270
Abgewiesen . .	119	9	5	6	4	—	—	3	31	2	59
Zurückgezogen .	172	31	8	14	6	—	—	7	16	11	79
Noch nicht ver- beschrieben .	170	44	2	11	15	—	—	6	20	8	64
1906											
Eingereicht . .	3044	350	45	76	237	11	4	112	375	209	1625
Davon:											
Genehmigt . .	2489	261	17	55	189	11	3	78	310	177	1388
Abgewiesen . .	112	11	7	3	10	—	—	10	14	2	55
Zurückgezogen .	201	27	15	7	22	—	—	7	30	14	79
Noch nicht ver- beschrieben .	242	51	6	11	16	—	1	17	21	16	103

Bei [226] 247 Baugesuchen fanden gemäß § 69 der allgemeinen Bauordnung Aus- gleichsverfuche statt, weil die beteiligten Nachbarn ihre Zustimmung zu den Bauvorhaben verweigerten.

Bei den abgehaltenen Tagfahrten kam in [110] 111 Fällen gütliche Einigung zustande, während in [116] 136 Fällen eine solche nicht erzielt werden konnte, weil die Nachbarn auf ihren Einsprüchen beharrten.

Zur Ausführung bzw. Vollendung gelangten:	[1905]	1906
Wohnvordergebäude	[336]	235
Wohnrückgebäude	[11]	21
Fabrik- und Werkstättengebäude	[66]	48
Geschäfts- und Lagergebäude	[80]	109
Öffentliche Gebäude	[11]	8
Anstaltsgebäude	[3]	1
Nicht vorwiegend zu Wohnzwecken bestimmte Nebengebäude	[77]	73
Auf-, An- und Umbau von Wohngebäuden	[240]	200
Auf-, An- und Umbau von sonstigen Gebäuden	[125]	137
Sonstige Bauführungen	[531]	482
zusammen	[1480]	1314

Eine Übersicht über den Zuwachs an Wohnungen siehe Seite 282.

Es ist eine bedauerliche Erscheinung, daß Kleinwohnungen wie in den Vorjahren in immer geringerer Zahl hergestellt werden; dies muß zu Mißständen im Wohnungsweisen führen.

Während der Zeit des Bestehens der Ausstellungswache — vom 10. Mai bis 3. November 1906 — wurden von der Mannschaft derselben 45 Personen festgenommen bzw. vorgeführt und 511 strafbare Handlungen, worunter 206 Verbrechen und Vergehen gegen das Reichsstrafgesetzbuch, 13 Vergehen gegen die Reichsgewerbeordnung und 292 Übertretungen, zur Anzeige gebracht.

Von den 206 Anzeigen über Verbrechen und Vergehen betrafen:

Widerstand gegen die Staatsgewalt	2
Vergehen wider die öffentliche Ordnung	7
Münzverbrechen oder Münzvergehen	12
Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	1
Beleidigung	2
Körperverletzung	9
Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	3
Diebstahl und Unterschlagung	143
Begünstigung und Fälschung	3
Betrug und Untreue	17
Sachbeschädigung	1
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	6

Zu behandeln waren ferner 1205 Gegenstände allgemein dienstlicher Natur neben 630 dienstlichen Neuigkeiten.

3. Vom Schluß der Ausstellung bis zum Beginn der Abräumungsarbeiten.

Nach dem am 15. Oktober 1906 erfolgten Schluß der Ausstellung verblieb die Ausstellungswache zunächst noch in ihrer bisherigen Tätigkeit. Mit Verminderung des Bedürfnisses wurde die Mannschaft allmählich zurückgezogen; am 3. November 1906 wurde dann mit Einverständnis der Ausstellungsleitung die Wache im Innern des Ausstellungsgeländes vollständig aufgelöst.

Bis zur Beendigung der Abräumungsarbeiten (Herbst 1907) wird durch Rundgänge um den Ausstellungspfad, namentlich zur Nachtzeit, für Ordnung und Sicherheit Sorge getragen. Ein regelmäßiger Dienst im Ausstellungsgebiete findet nicht mehr statt; auf Wunsch der Ausstellungsleitung begeben jedoch die Kunden der Wache XXIII bei Betätigung der Dienstgänge, insbesondere nachts, auch das Innere des umzäunten Platzes.

Dritter Abschnitt. Kriminalpolizei.

Im Personalstand der Polizeibeamten, denen die Behandlung von Kriminalfällen — hauptsächlich die Anstellung der gebotenen Erhebungen —, außerdem der polizeiliche Reihendienst, der im Winter täglich zu leistende Theaterdienst und die Überwachung von Versammlungen obliegen, ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten.

Der Personalstand an Späheleuten wurde im Berichtsjahre um 4 auf 22 Mann erhöht.

Nach der am 1. Januar 1906 in Kraft getretenen Neuordnung stellen sich die Gehaltsverhältnisse der Spähemannschaft wie nachstehend angegeben.

a) Wachtmeister.

Anfangsgehalt: 1490 Mark ruhegehaltsberechtigter Gehalt, 360 Mark Wachtgeld, 150 Mark Dienstkleidungsbeitrag; zusammen 2000 Mark.

Mehrung des ruhegehaltsberechtigten Gehaltes: alle 3 Jahre um 100 Mark.

Höchstgehalt vom 10. Dienstjahre an: 1790 Mark ruhegehaltsberechtigter Gehalt, 360 Mark Wachtgeld, 150 Mark Dienstkleidungsbeitrag; zusammen 2300 Mark.

b) Späheleute.

Anfangsgehalt: 990 Mark ruhegehaltsberechtigter Gehalt, 360 Mark Wachtgeld, 75 Mark Dienstkleidungsbeitrag; zusammen 1425 Mark.

Mehrung des ruhegehaltsberechtigten Gehaltes: alle 3 Jahre um 75 Mark.

Höchstgehalt vom 13. Dienstjahre an: 1390 Mark ruhegehaltsberechtigter Gehalt, 360 Mark Wachtgeld, 75 Mark Dienstkleidungsbeitrag; zusammen 1825 Mark.

Außerdem erhalten Späheleute noch als besondere Zulage täglich 52 Pfennig.

Die Spähemannschaft hat im Jahre [1905] 1906 ausgeführt:

[662]	616	Vorführungen,		
[1 493]	1 640	Durchsuchungen und Beschlagnahmen,		
[16 956]	24 077	Bernehmungen,		
[16 007]	20 052	Aufenthaltsermittlungen,		
[11 729]	17 698	sonstige Erhebungen;		
zuf. [46 847]	64 083	Amtshandlungen, worunter auf Veranlassung		
		von Polizeibeamten	[19 238]	27 383
		der Staatsanwaltschaft	[10 606]	13 867
		der Amtsanwaltschaft	[14 516]	19 092
		von Amts- und Untersuchungsrichtern	[2 487]	3 741
[845]	722	Anzeigen,		
[7 586]	10 619	Erledigungen von Umlaufschreiben,		
[15 182]	14 776	Herbergskontrollen;		
[70 460]	90 200	Betätigungen im ganzen.		

Es wurden [748] 722 Täter ermittelt.

Unter 465 Fällen von Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden in 290 = 65,2% die Täter ermittelt [im Vorjahre unter 405 Fällen in 211 = 52,1%, in den 10 Jahren 1896 bis 1905 zusammen unter 2215 Fällen in 692 = 31,2%].

Im ganzen (d. i. von der Schutzmannschaft, von den Späheleuten und von Privaten) wurden beim Stadtmagistrat die folgenden Anzeigen in Kriminalsachen erstattet und nach Abschluß der Erhebungen an die zuständigen Behörden abgegeben:

	[1905]	1906
Majestätsbeleidigung	[6]	1
Widerstand gegen die Staatsgewalt	[169]	201
Gefangenenbefreiung	[29]	28
Hausfriedensbruch	[370]	345
Landesfriedensbruch	[3]	36
Unbefugte Ausübung eines Amtes	[2]	2
Siegelverletzung	[5]	2
Begnahme gepfändeter Sachen	[5]	—
Münz-Verbrechen und -Vergehen	[89]	127
Seite	[678]	742

	Übertrag . . .	[678]	742
Meineid	[56]	36	
Falsche Anschulbigung	[6]	1	
Religionsvergehen	[—]	4	
Sittlichkeits-Verbrechen und -Vergehen	} [271] {	224	
Ruppelei		64	
Ehebruch	[—]	1	
Berufsbeleidigung	[240]	245	
Abtreibung der Leibesfrucht	[10]	9	
Kindstötung	[11]	7	
Mord und Mordversuch	[18]	11	
Körperverletzung	[1415]	1378	
Entführung einer minderjährigen Person	[1]	—	
Nötigung	[24]	41	
Freiheitsberaubung	[12]	7	
Bedrohung	[159]	134	
Diebstahl durch bekannte Täter	[1293]	1355	
Diebstahl durch unbekannte Täter	[1613]	1809	
Unterschlagung und Untreue	[714]	640	
Raub	[29]	13	
Erpressung	[11]	15	
Vernichtung einer Urkunde	[—]	—	
Fehlerei	[83]	72	
Betrug	[685]	993	
Urkundenfälschung	[93]	79	
Verletzung des Briefgeheimnisses	[10]	9	
Wucher	[1]	1	
Sachbeschädigung	[238]	216	
Brandstiftung	[—]	2	
Gefährdung eines Eisenbahntransportes	[155]	192	
Bestechung	[3]	1	
Verbrechen und Vergehen im Amt	[11]	13	
Strafbarer Eigennutz	[6]	2	
Zusammen	[7846]	8316	

An dem Erkennungsdienst (siehe Seite 294) waren im Berichtsjahre keine Späheleute beteiligt.

Vierter Abschnitt.

Innere Sicherheitspolizei.

Über die Tätigkeit der inneren Sicherheitspolizei gibt die Nachweisung auf folgender Seite Auskunft.

Tätigkeit der inneren Sicherheitspolizei.

	1905			1906		
	männl.	weibl.	zuf.	männl.	weibl.	zuf.
	Personen			Personen		
I. Ausweisung						
a) aus Nürnberg und Umgebung	371	158	529	363	191	554
darunter durch den Stadtmagistrat Fürth . . .	(22)	(4)	(26)	(25)	(4)	(29)
b) aus dem Königreich Bayern	85	11	96	68	16	84
c) aus dem Deutschen Reich	4	—	4	3	—	3
zusammen	460	169	629	434	207	641
II. Verschubung bestrafter Bettler und Landstreicher sowie wegen Bannbruchs aufgegriffener Personen in die Heimat	218	130	348	227	145	372
III. Heimweisung solcher Personen mittels Zwangspasses	44	6	50	45	9	54
IV. Einschaffung in Arbeitshäuser	30	8	38	29	10	39
Durch viermonatigen Aufenthalt in einer Arbeiterkolonie haben die beschlossene Einschaffung in ein Arbeitshaus abgewendet . .	—	—	—	—	—	—
V. Einschaffung in Erziehungsanstalten	1	—	1	1	—	1
VI. Unterbringung auf grund des Zwangserziehungsgesetzes						
a) in Anstalten	18	4	22	26	11	37
b) in Familien	1	1	2	4	1	5
VII. Stellung unter Polizeiaufsicht	8	2	10	7	—	7
VIII. Nach Verbüßung längerer Freiheitsstrafen von den Strafanstalten hierher verwiesen	186	16	202	186	9	195
IX. Vor Ablauf der Strafzeit vorläufig hierher entlassen	13	1	14	11	2	13
X. Wegen Fremdenpolizei-Übertretung zur Anzeige gebracht	27	11	38	26	7	33

Fünfter Abschnitt.

Sonstige Polizeisachen.

I. Auswanderung. Pasausfertigung.

Mit Bewilligung der Behörde sind im Jahre [1905] 1906 ausgewandert: [44] 27 männliche, [2] 4 weibliche, zusammen [46] 31 Personen

und zwar:

in deutsche Bundesstaaten . . . [36 m., — w., zuf. 36] 22 m., 2 w., zuf. 24
in das europäische Ausland . . . [6 m., 2 w., zuf. 8] 1 m., 1 w., zuf. 2
nach Amerika [2 m., — w., zuf. 2] 4 m., 1 w., zuf. 5

Es wurden [541] 511 Reisepässe und [100] 125 Paßarten ausgefertigt.

Es wurden im Jahre 1906: 11 Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb der Stellenvermittlung eingereicht und genehmigt. [Im Vorjahre waren 17 eingereicht, von denen 16 genehmigt wurden].

In den vorhandenen Geschäften wurden [201] 193 Kontrollen vorgenommen. Kleinere Mängel in der Buch- und Geschäftsführung wurden am Platze gerügt und deren Abstellung überwacht. Größere Verfehlungen wurden dem Stadtmagistrat gemeldet, der teils Verwarnungen erteilt, teils Strafanzeigeerstattung verfügt und in einigen Fällen auch die Einleitung des Untersuchungsverfahrens angedroht hat.

Im Jahre [1905] 1906 haben [87] 71 Personen das Stellenvermittlungsgewerbe ausgeübt. Aus der nach den Geschäftsbüchern vorgenommenen Ermittlung der Geschäftstätigkeit dieser Vermittler wird folgendes mitgeteilt:

Gesamter Geschäftsverkehr:	[1905]			1906		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Stellenangebote von Arbeitgebern	[2 484]	[20 234]	[22 718]	1 748	20 898	22 646
Stellengesuche von Arbeitnehmern	[2 609]	[14 432]	[17 041]	1 957	17 820	19 777
Besetzte Stellen	[2 108]	[11 230]	[13 338]	1 416	12 084	13 500
Darunter auswärtiger Verkehr:						
Stellenangebote von Arbeitgebern	[592]	[3 164]	[3 756]	725	2 774	3 499
Stellengesuche von Arbeitnehmern	[413]	[2 844]	[3 257]	326	2 829	3 155
Besetzte Stellen	[488]	[1 678]	[2 166]	454	1 761	2 215

VII. Ausübung der Heilkunde.

Von den 186 Ärzten, die bei Schluß des Jahres 1905 hier die Praxis ausübten, sind im Berichtsjahre 2 nach auswärts verzogen, 2 mit Tod abgegangen; dagegen haben sich 13 neu niedergelassen, so daß die Zahl der praktizierenden Ärzte bei Schluß des Berichtsjahres 195 beträgt. Privatfrankenanstalten waren wie im Vorjahre 18 vorhanden.

Bei Jahreschluß übten [142] 148 Hebammen und [109] 112 approbierte Bader ihren Beruf hier aus.

Die Zahl der hiesigen Apotheken ist gegen das Vorjahr um eine vermehrt und beträgt 28.

Fünfter Abschnitt.

Gewerbliche Betriebe und Vereinigungen.

I. Gewerbebetriebe.

Es wurden im Jahre [1905: 5487] 1906: 5322 Gewerbe angemeldet,
[" 4601] " 3581 " abgemeldet.

Die Zahl der Gewerbebetriebe im Stadtbezirke Nürnberg war Ende [1905 etwa 24 200] 1906 etwa 26 000, die der Gewerbetreibenden [etwa 20 500] etwa 21 000. Der Unterschied zwischen diesen beiden Zahlen beruht auf dem Umstand, daß viele Gewerbetreibende Inhaber von mehreren Betrieben sind.

Von denjenigen hiesigen Gewerbebetrieben, welche wegen ihres häufigen Vorkommens auf den Umfang der Bedürfnisse der hiesigen Einwohnerschaft schließen lassen oder durch ihre Eigenart die besonderen gewerblichen und industriellen Verhältnisse der Stadt kennzeichnen, sind als bei Jahreschluß vorhanden die nachstehend verzeichneten zu nennen.

	[1905]	1906
Abzahlungsgeschäfte	[17]	15
Aktiengesellschaften	[59]	59
Antiquitätenhandlungen	[15]	15
Auktionatoren	[7]	7
Bäder	[655]	668
Bankiers	[35]	33
Bauunternehmer und Maurermeister	[232]	233
Bierbrauereien	[15]	13
Blattgold-, Blattsilber-, Blattmetall-Fabriken und -Handlungen	[47]	50
Blei- und Pastellstiftfabrikanten	[22]	23
Bronze-, Bronzefarben-, Brokat-Fabriken und -Handlungen	[47]	48
Buchdruckereien	[61]	61
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Antiquare	[75]	80
Bürstenfabriken	[24]	27
Celluloidwaren-Fabrikanten und -Handlungen	[22]	22
Dienstboten- und Stellenvermittlungsbureaus	[62]	63
Dienstmänner	[79]	78
Draht-Fabriken und -Handlungen	[32]	34
Drahtwaren-Fabrikanten und -Handlungen	[31]	32
Drechsler	[139]	128
Eisen- und Metallgießereien	[34]	34
Essigfabrikanten	[17]	16
Fabriken für elektrische Apparate und Maschinen	[44]	52
Feingold- und Silberschlägereien und -Handlungen	[54]	53
Fiaferbesitzer	[54]	56
Flaschenbierhandlungen	[48]	67
Flaschner	[142]	143
Friseure	[358]	375
Gasthöfe (Hotels)	[26]	28
Gastwirtschaften	[35]	35
Glaser	[98]	103
Glaser und Geschirrhändler	[98]	98
Hopfen-Handlungen und -Kommissionsgeschäfte	[337]	335
Huf- und Wagenschmiede	[71]	70
Juweliere, Gold- und Silberarbeiter	[52]	53
Kaffeehäuser	[31]	33
Kamm- und Hornwaren-Fabrikanten	[18]	20
Kolonial- und Materialwarenhandlungen	[220]	232
Konditoreiwaren-Fabrikanten und -Handlungen	[97]	106
Konfektionsgeschäfte	[107]	112
Kramkäufel (Tröbler)	[83]	89
Kunstanstalten	[63]	63
Kunst- und Handelsgärtner	[81]	82
Kurz-, Spiel- und Manufakturwarenhandlungen	[154]	156
Kuttler	[25]	25

Lebkuchen-Fabrikanten und -Handlungen	[20]	22
Leonische Draht-, Gold- und Silberbortenfabriken	[17]	16
Lichtdruckanstalten	[7]	6
Lithographische Anstalten	[77]	82
Maschinenfabriken	[53]	58
Mechaniker	[152]	144
Messerschmiede und Schwertfeger	[12]	12
Metallschläger	[11]	11
Metzger und Fleischwarengeschäfte	[638]	662
Mühlen	[18]	18
Nachtlichterfabrikanten	[14]	14
Nagelschmiede	[3]	3
Ochsenmaulsalat-Fabrikanten und -Handlungen	[13]	13
Pappwaren- und Kartonnagegeschäfte	[90]	93
Patentstiftfabrikanten	[37]	33
Peitschenfabrikanten	[15]	16
Pinselfabrikanten	[53]	55
Portefeuille-Fabrikanten und -Handlungen	[55]	57
Posamentiere und Bortenmacher	[25]	26
Puppenfabrikanten	[13]	13
Reißzeugfabrikanten und Reißzeugmacher	[47]	43
Rot- und Gießengießer	[54]	52
Sattler	[66]	66
Schankwirtschaften	[1568]	1610
Schlosser	[125]	124
Schneider	[703]	695
Schokolade-Fabrikanten	[28]	28
Schreiner	[390]	395
Schuhmacher	[776]	802
Spezerei- und Landesprodukten-Handlungen, Pfragnereien	[1367]	1429
Spiel- und Galanteriewarenfabrikanten	[234]	234
Spirituosen-Fabrikanten und -Handlungen	[177]	187
Steindruckereien	[46]	45
Tabak- und Zigarrenfabrikanten	[26]	25
Tapeziere und Dekorateur	[199]	205
Uhrmacher und Uhrenhandlungen	[95]	101
Wag- und Gewichtfabrikanten	[8]	9
Weinwirtschaften	[51]	50
Zimmermeister	[101]	96
Zinngießer	[44]	48
Zeitungen und Zeitschriften bestanden bei Jahresluß	[85]	93

Von den Zeitungen und Zeitschriften erschienen:

wöchentlich dreizehnmal . [1] 1	monatlich dreimal . [2] 3	jährlich viermal . [1] 1
wöchentlich siebenmal . [5] 6	monatlich zweimal . [6] 7	jährlich dreimal . [1] 1
wöchentlich sechsmal . [12] 12	monatlich einmal . [16] 18	jährlich einmal . [1] 1
wöchentlich einmal . . [26] 27	jährlich sechsmal . [3] 4	unregelmäßig . . [11] 12

1906.

Preise von Lebensmitteln und

Bezeichnung der Gegenstände	Januar		Februar		März		April		Mai	
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
A. Lebensmittel.										
1. Brot.										
Kornbrot, I. Qualität ½ Kilo	15	bis	17	15	bis	17	15	bis	17	15
" II. " " "	12	"	15	12	"	15	12	"	15	12
Weizenbrot, Laiblein " "	20	"	27	20	"	27	20	"	27	20
" Milchwecklein " "	30	"	32	30	"	32	30	"	32	30
Gemischtes, sog. riemisches Brot " "	15	"	16	15	"	16	15	"	16	15
2. Getreide, Mehl, Hülsenfrüchte u. s. w.										
Weizen 100 Kilo	2014	"	2077	2006	"	2069	1999	"	2067	1977
Korn " "	1622	"	1694	1647	"	1710	1640	"	1700	1642
Gerste " "	1835	"	1899	1842	"	1912	1775	"	1840	1712
Hafer " "	1775	"	1822	1825	"	1870	1885	"	1935	1877
Weizenmehl Nr. 00 ½ Kilo	20	"	21	20	"	21	20	"	21	20
" " 0 " "	19	"	20	19	"	20	19	"	20	19
" " 1 " "	18	"	19	18	"	19	18	"	19	18
" " 2 " "	17	"	18	17	"	18	17	"	18	17
" " 3 " "	16	"	17	16	"	17	16	"	17	16
Kornmehl, feines " "	15	"	18	15	"	18	15	"	18	15
" gewöhnliches " "	10	"	15	10	"	15	10	"	15	10
Gries " "	20	"	22	20	"	22	20	"	22	20
Linzen " "	20	"	30	20	"	30	20	"	30	20
Erbsen " "	16	"	18	16	"	18	16	"	18	16
Reis " "	16	"	24	16	"	24	16	"	24	16
Rohgerste " "	18	"	30	18	"	30	18	"	30	18
3. Fleisch.										
Ochsenfleisch ½ Kilo	70	"	90	70	"	90	75	"	85	75
Rindfleisch (Kuh- u. Stierfleisch) " "	70	"	75	65	"	70	70	"	75	65
Schweinefleisch, roh " "	85	"	90	85	"	90	85	"	95	85
" geräuchert " "	—	—	110	—	—	110	—	—	110	—
Kalb- u. Hammelfleisch " "	75	"	85	75	"	85	75	"	85	75
" " "	70	"	85	70	"	85	70	"	90	70

Abschnitt.

Gegenständen des täglichen Bedarfs.

1906.

Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember			Jahres- durch- schnitt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
15	bis	17	15	bis	17	15	bis	17	15	bis	17	15	bis	17	15	bis	18	15	bis	18	—	16,1
12	"	15	12	"	15	12	"	15	12	"	15	12	"	15	13	"	15	13	"	15	—	13,6
20	"	27	20	"	27	20	"	27	20	"	27	20	"	27	20	"	27	20	"	27	—	23,5
30	"	32	30	"	32	30	"	32	30	"	32	30	"	32	30	"	32	30	"	32	—	31
—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	16	"	17	16	"	17	—	15,9
2040	"	2142	2070	"	2177	2060	"	2160	2007	"	2107	2017	"	2117	2052	"	2152	2032	"	2131	20	68,9
1752	"	1812	1775	"	1835	1740	"	1790	1662	"	1716	1700	"	1765	1750	"	1831	1747	"	1837	17	32,4
1605	"	1679	1562	"	1624	1515	"	1580	1487	"	1575	1590	"	1721	1737	"	1882	1740	"	1880	17	15,2
1902	"	1942	1861	"	1900	1794	"	1885	1744	"	1827	1689	"	1752	1706	"	1754	1695	"	1732	18	28,9
20	"	21	20	"	21	20	"	21	20	"	22	20	"	22	20	"	22	20	"	22	—	20,7
—	—	19	—	—	19	—	—	19	—	—	19	—	—	19	—	—	19	—	—	19	—	19,1
—	—	18	—	—	18	—	—	18	—	—	18	—	—	18	—	—	18	—	—	18	—	18,1
—	—	17	—	—	17	—	—	17	—	—	17	—	—	17	—	—	17	—	—	17	—	17,1
—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	—	16	—	16,1
15	"	18	15	"	18	15	"	18	15	"	18	15	"	18	15	"	18	15	"	18	—	16,5
10	"	15	10	"	15	10	"	15	10	"	15	10	"	15	10	"	15	10	"	15	—	12,5
—	—	20	—	—	20	—	—	20	—	—	20	20	"	22	—	—	20	—	—	20	—	20,4
20	"	30	20	"	30	20	"	30	30	"	40	30	"	40	30	"	40	30	"	40	—	28,3
16	"	18	16	"	18	16	"	18	16	"	24	16	"	18	16	"	18	16	"	18	—	17,3
16	"	24	16	"	24	16	"	24	20	"	33	20	"	30	20	"	30	20	"	30	—	21,7
18	"	30	18	"	30	18	"	30	18	"	30	20	"	22	20	"	22	20	"	22	—	23,3
75	"	95	75	"	95	75	"	95	85	"	95	85	"	95	85	"	95	85	"	95	—	84,4
70	"	75	70	"	75	70	"	75	70	"	75	70	"	75	75	"	80	70	"	75	—	72,3
70	"	90	75	"	90	75	"	90	85	"	95	85	"	95	80	"	95	75	"	85	—	85,8
—	—	110	—	—	110	—	—	110	—	—	120	—	—	120	—	—	110	110	—	120	1	12,1
75	"	95	80	"	95	75	"	95	85	"	95	85	"	95	80	"	95	75	"	90	—	81,7
75	"	95	75	"	95	75	"	95	85	"	90	85	"	90	85	"	90	75	"	90	—	83,3

Zweiter Abschnitt. Landratswahl.

Nach Entschliebung des Königlichcn Staatsministeriums des Innern vom 4. Januar 1906 hatten gemäß Artikel 12 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, die Landräte betreffend, im Jahre 1906 Neuwahlen für sämtliche Landräte des Königreichs stattzufinden.

Mit Entschliebung vom 30. Januar 1906 erließ die Königliche Regierung von Mittelfranken auf grund der Artikel 2 lit. b und 4 des Landratsgesetzes und der § 29 und 30 der Vollzugsinstruktion die Eröffnung, daß für die Stadt Nürnberg — entsprechend der mit Volkszählung vom 1. Dezember 1905 ermittelten Bevölkerungszahl des Stadtgebietes — 14 Abgeordnete in den ersten Tagen des Monats März vorzunehmen.

Die Tagfahrt zur Vornahme der Wahl wurde auf Dienstag den 6. März 1906 in den Sitzungssaal des neuen Amtsgebäudes am Fünferplatz anberaumt.

Als Landräte wurden gewählt:

Ammon Johann Peter, Privatier und Magistratsrat,
Barbeck Hugo, Buchhändler und Magistratsrat,
Beck Hermann, Justizrat und Gemeindebevollmächtigter,
Enopf Karl, Bankier und Gemeindebevollmächtigter,
Forster Julius, Privatier und Magistratsrat,
Grötsch Friedrich, Fabrikbesitzer, Kommerzienrat und Magistratsrat,
Haas Eduard, Fabrikbesitzer, Kommerzienrat, Handelsrichter und Gemeindebevollm.,
Klemm Karl, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter,
Kraab Karl, Essigfabrikant, Kommerzienrat und Magistratsrat,
Scheckenbach Valentin, Kaufmann und Handelsrichter,
Dr. von Schuch Georg, I. rechtskundiger Bürgermeister, Königlichcr Geheimer Hofrat,
Starck Max, Kaufmann und stellvertretender Vorstand des Gemeindefollegiums,
Tuchmann Ernst, Großhändler, Kommerzienrat und Handelsrichter,
Weiß Konrad, Königlichcr Stadtschulinspektor und Gemeindebevollmächtigter;
sämtlich in Nürnberg.

Als Ersatzmänner wurden gewählt:

Maher Eugen, Kunstanstaltsbesitzer, Kommerzienrat und Magistratsrat,
Ochsenmayer Joseph, Architekt und Gemeindebevollmächtigter,
Beck Johann, Fabrikbesitzer und Armenpflcgschaftsrat,
Kohn Ernst, Privatier,
Dr. Ruffner Karl, Königlichcr Professor und Gemeindebevollmächtigter,
Schäglcr Johann Adam, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter,
Weidner Paul, Kaufmann,
Fehn Johann, Bäckermeister,
Rühleisen Heinrich, Privatier und Gemeindebevollmächtigter,
Zahn Friedrich, Kaufmann,
Arnold Ludwig, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter,
Hopp Hans, Kaufmann,
Wenglein Heinrich, Fabrikbesitzer,
Maser Konrad, Kaufmann; sämtlich in Nürnberg.

Erster Abschnitt.

Allgemeines über die sämtlichen Unterrichtsanstalten in Nürnberg.

I. Zahl der Schulklassen und der Schüler.

Bezeichnung der Schulen	Zahl der Klassen		Zahl der Schüler 1905			Zahl der Schüler 1906						
						nach dem Geschlecht		nach der Religion				auf.
	1905	1906	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	Prot.	Kath.	Fir.	Sonst.	
A. Städtische Schulen.												
1. Protestant. Schulen.												
Nöfeler-v. Haller'sche Knaben- u. Böbel-Wirth'sche Mäd- chenschule*)	19	19	458	413	871	466	425	891	—	—	—	891
St. Johannis	5	6	106	101	207	117	115	232	—	—	—	232
Wöhrd	16	16	352	380	732	337	366	703	—	—	—	703
Gostenhof	36	34	882	948	1830	848	949	1797	—	—	—	1797
Steinbühl	33	33	808	994	1802	848	978	1826	—	—	—	1826
Tafelhof	19	20	453	496	949	500	529	1029	—	—	—	1029
Summe A 1	128	128	3059	3332	6391	3116	3362	6478	—	—	—	6478
2. Katholische Schulen.												
Innere Stadt	19	20	455	450	905	479	480	—	959	—	—	959
Wöhrd	8	9	184	200	384	197	213	—	410	—	—	410
St. Johannis-Neuweizendorf	—	1	—	—	—	18	21	—	39	—	—	39
Gostenhof	20	20	443	475	918	467	498	—	965	—	—	965
Steinbühl	14	16	360	421	781	405	463	—	868	—	—	868
Tafelhof	16	19	440	497	937	477	529	—	1006	—	—	1006
Summe A 1	77	85	1882	2043	3925	2043	2204	—	4247	—	—	4247
3. Simultan[schulen.]†)												
Sebalder Knabenschule	24	24	1252	—	1252	1274	—	1053	187	28	6	1274
" Mädchenschule	21	22	—	1129	1129	—	1170	953	195	12	10	1170
Vorenzer Knabenschule	19	19	1018	—	1018	984	—	750	153	71	10	984
" Mädchenschule	20	20	—	980	980	—	983	808	146	23	6	983
Schniegling	8	8	176	200	376	180	202	326	56	—	—	382
Neuweizendorf	22	23	576	557	1133	588	607	817	366	1	11	1195
St. Johannis	28	30	727	829	1556	817	861	1301	355	8	14	1678
Kleinreuth h. d. B.	6	6	124	134	258	144	128	229	43	—	—	272
Großreuth h. d. B.	4	4	79	97	176	91	120	177	33	—	1	211
Maxfeld	31	31	820	901	1721	848	863	1345	345	2	19	1711
Schoppershof	24	25	616	627	1243	635	664	1034	244	5	16	1299
Wöhrd	19	21	535	456	991	611	535	806	319	5	16	1146
Seite	226	233	5923	5910	11833	6172	6133	9599	2442	155	109	12305

*) Diese Bezeichnung wurde zu Ehren der Stifter bestimmt; die den beiden Schulgruppen einverleibten Stiftungsschulen bilden die Stämme, die unverändert bleiben.

†) Die Simultan[schule] der Stadt Nürnberg ist keine Zwang[schule], sondern hat durchaus fakultative Eigenschaft. Sie ist von höchster Stelle als fakultative Schulanstalt besonders genehmigt.

Bezeichnung der Schulen	Zahl der Klassen		Zahl der Schüler 1905			Zahl der Schüler 1906							zus.
	1905	1906	Knaben	Mädchen	zus.	nach dem Geschlecht		nach der Religion					
						Knaben	Mädchen	Prot.	Kath.	Fr.	Sonst.		
Übertrag . . .	226	233	5923	5910	11833	6172	6133	9599	2442	155	109	12305	
St. Jöbst-Erlenstegen . . .	6	6	131	137	268	145	141	205	79	—	2	286	
Möggeldorf	13	12	260	282	542	270	265	460	72	—	3	535	
Muggenhof	8	9	185	194	379	191	194	262	118	—	5	385	
Höfen	3	3	81	65	146	73	70	108	35	—	—	143	
Seeleinsbühl	4	5	102	119	221	122	141	185	77	—	1	263	
Gostenhof-West	46	46	1180	1178	2358	1186	1174	1680	588	62	30	2360	
Gostenhof-Südwest	19	20	471	446	917	476	445	581	267	60	13	921	
St. Leonhard	26	28	668	711	1379	733	768	1121	364	3	13	1501	
Schweinau	9	10	191	214	405	218	242	357	103	—	—	460	
Großreuth bei Schweinau . .	3	3	81	74	155	71	81	144	8	—	—	152	
Steinbühl	50	51	1497	1316	2813	1480	1354	2072	704	24	34	2834	
Gibitzenhof	14	19	387	399	786	554	536	842	237	—	11	1090	
Tafelhof	24	26	584	657	1241	624	706	1050	259	12	9	1330	
Vichtenhof	16	17	457	407	864	508	411	716	197	2	4	919	
Forsthof	11	14	323	314	637	401	380	626	144	1	10	781	
Gleißhammer	14	13	372	371	743	353	352	526	178	—	1	705	
Hülfsklassen f. Schwachsinnige	8	8	93	84	177	116	101	152	62	2	1	217	
Summe A 3 . . .	500	523	12986	12878	25864	13693	13494	20686	5934	321	246	27187	
4. Mädchen-sonntags- schule.													
Öffentliche Kurse	150	164	—	4774	4774	—	5319	3795	1485	15	24	5319	
Privatkurse	35	31	—	1048	1048	—	740	627	105	4	4	740	
5. Knabenfortbildungs- schule.													
Öffentliche Kurse	138	205	3868	—	3868	5938	—	4210	1673	24	31	5938	
Privatkurse*).	2	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	
6. Handelsschule für Mädchen	10	12	—	426	426	—	457	340	96	19	2	457	
7. Höhere Mädchenschule	32	31	—	1141	1141	—	1165	751	92	311	11	1165	
8. Handelsschule für Knaben	6	6	164	—	164	147	—	89	13	41	4	147	
9. Baugewerkschule.													
Sommer-Abendschule 1906 .	8	8	190	—	190	200	—	145	54	1	—	200	
Winter-Tageschule 1906/07	†)19	†)19	580	—	580	540	—	375	164	—	1	540	
Winter-Abendschule 1906/07	11	11	342	—	342	277	—	192	79	3	3	277	
Summe A 1—9 . .	1116	1223	23078	25642	48720	25954	26741	37688	13942	739	326	52695	
10. Musikschule††) . . .	30	30	250	354	604	255	388	487	120	30	6	643	
Summe A 10 für sich.													
Summe A 1—10 . .	1146	1253	23328	25996	49324	26209	27129	38175	14062	769	332	53338	

*) Ausschließlich der [2] 3 Kurse der Fortbildungsschule der Maschinenbau-Aktiengesellschaft mit [53] 94 Schülern.

†) Ausschließlich der Parallelabteilungen in einzelnen Fächern.

††) Die Schüler und Schülerinnen der Musikschule sind hier getrennt aufgeführt, jedoch größtenteils als Besucher anderer Anstalten bei diesen schon aufgezählt.

Bezeichnung der Schulen	Zahl der Klassen		Zahl der Schüler 1905			Zahl der Schüler 1906							zuf.
	1905	1906	Knaben	Mädchen	zuf.	nach dem Geschlecht		nach der Religion					
						Knaben	Mädchen	Prot.	Kath.	Ev.	Sonst.		
B. Staats- und Kreis- Anstalten.													
1. Kgl. altes Gymnasium . .	17	17	457	—	457	439	—	328	92	18	1	439	
2. " neues Gymnasium . .	14	16	486	—	486	517	—	289	125	101	2	517	
3. " Realgymnasium . . .	20	22	721	—	721	777	—	597	125	43	12	777	
4. " Kreisrealschule I . .	20	20	724	—	724	703	—	557	125	17	4	703	
5. " Kreisrealschule II . .	16	17	572	—	572	617	—	502	97	9	9	617	
6. " Industrieschule . . .	8	8	a) 154 b) 12	—	166 c) 239	a) 142 b) 10	—	108	40	1	3	152	
7. " Kunstgewerbeschule *)	11	*) 28	c) 239	—	239	d) 258	—	190	64	—	4	258	
8. " Kreislandwirtschafts- schule Lichtenhof . . .	5	5	91	—	91	98	—	66	31	—	1	98	
9. " Kreistaubstummen- anstalt	5	5	33	17	50	33	17	42	8	—	—	50	
Summe B . . .	116	138	3489	17	3506	3594	17	2679	707	189	36	3611	
C. Privatanstalten. **)													
1. Institut der Englischen Fräulein	12	12	—	394	394	—	397	92	288	15	2	397	
2. Lehranstalt für Mädchen von Fräulein Lohmann . .	13	13	—	249	249	—	317	257	40	19	1	317	
3. Evangelische höhere Mäd- chenschule	8	9	—	293	293	—	367	367	—	—	—	367	
4. Nürnberger Frauen- arbeits- und Hochschule . .	24	24	—	349	349	—	363	291	56	14	2	363	
5. Frauenarbeitschule des Vereins „Frauenwohl“ . . .	15	14	—	355	355	—	357	295	46	12	4	357	
6. Blindenanstalt	3	4	19	14	33	19	16	24	9	2	—	35	
7. Gärtnerfachschule	2	2	28	—	28	27	—	22	4	—	1	27	
8. Lehrlingsfortbildungs- schule der Maschinenbau- Aktiengesellschaft	4	3	e) 53 f) 56	—	53 56	e) 94 f) 15	—	89	20	—	—	109	
9. Technische Fortbildungs- schule der Elektrizitäts- Aktiengesellschaft vormalig Schudert & Co.	3	3	50	—	50	39	—	33	5	1	—	39	
10. Erziehungsanstalt Weilhof .	4	4	67	17	84	67	18	77	8	—	—	85	
11. Knabenvorschule von Salomon Kraus ***). . . .	3	3	36	—	36	36	—	24	2	10	—	36	
12. Handarbeitschule von Fräul. Emma Bösel ***). .	4	4	—	168	168	—	187	137	14	35	1	187	
13. Gombriß'sche Lehranstalt mit Vorschule	10	10	282	—	282	299	—	188	22	86	3	299	
Summe C . . .	105	105	591	1839	2430	596	2022	1896	514	194	14	2618	

*) Die Anstalt ist jetzt nicht mehr nach Klassen, sondern nach Unterrichtsfächern eingeteilt. Es bestanden 16 Fächer für den allgemeinen, 12 für den Fach- und praktischen Unterricht.

**) Die Anstalten Nr. 1 bis 12 stehen unter der Aufsicht der Königlichen Lokalschulkommission, Nr. 13 unter der Aufsicht der Königlichen Regierung von Mittelfranken.

***) Diese Anstalten sind seit Beginn des Schuljahres 1906/07 der Aufsicht der Königlichen Lokalschulkommission unterstellt.

a) Schüler. — b) Hospitanten.

c) Mit Einfluß von 97 Hospitanten und 67 Abendschülern. — d) Davon 181 Tageschüler (einschl. Hospitanten) und 77 Abendschüler.

e) Schulpflichtige. — f) Nicht mehr Schulpflichtige. — Die Lehrlinge der 3 unteren Jahrgänge sind zum Besuch der Christenlehre verpflichtet, aber vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit.

II. Bevölkerung der Klassen

in den städtischen Schulen und den staatlichen Anstalten 1906.

Bezeichnung der Schulen	Zahl der Klassen						Höchste	Niederste	Durchschnittliche Schülerzahl einer Klasse
	bis zu 20	mit 21—30	mit 31—40	mit 41—50	mit 51—60	mit 61—70			
	Schülern						Schülerzahl einer Klasse		
A. Städtische Schulen.									
1. Protestantische Schulen. . .	—	1	17	41	53	16	68	24	50,6
2. Katholische Schulen . . .	—	—	17	26	29	13	67	33	50,0
3. Simultanschulen	2	5	24	186	237	61	69	20	52,4
Hilfsklassen für Schwachsinnige	—	7	1	—	—	—	35	23	27,1
5. Mädchenionntagschule:									
Öffentliche Kurse	16	59	59	26	2	2	66	12	32,4
Privatkurse	13	9	7	1	1	—	54	7	23,9
6. Knabenfortbildungsschule:									
Öffentliche Kurse	18	115	62	4	5	1	67	7	28,9
Privatkurse*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Handelsschule für Mädchen	—	2	4	6	—	—	44	24	38,1
8. Höhere Mädchenschule . .	1	2	20	6	1	1	†)61	19	37,6
9. Handelsschule für Knaben.	1	4	1	—	—	—	31	14	24,6
10. Baugewerkschule } **) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Musikschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Staats- und Kreis-Anstalten.									
1. Kgl. altes Gymnasium . .	3	12	2	—	—	—	39	17	25,8
2. „ neues Gymnasium . .	1	7	3	5	—	—	49	20	32,8
3. „ Realgymnasium . . .	4	—	9	9	—	—	47	18	35,8
4. „ Kreisrealschule I. . .	—	5	11	4	—	—	43	23	35,2
5. „ Kreisrealschule II. . .	—	5	6	6	—	—	47	22	36,8
6. „ Industriefschule . . .	6	1	1	—	—	—	40	4	19,0
7. „ Kunstgewerbeschule **)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. „ Kreislandwirtschaftsschule Dichtenhof . .	4	1	—	—	—	—	27	14	19,6
9. „ Kreistaubstummenanstalt	5	—	—	—	—	—	12	6	10,0

*) Ausschließlich der [2] 3 Kurse der Fortbildungsschule der Maschinenbau-Aktiengesellschaft mit [53] 94 Schülern.

**) Hier kann nichts vorgetragen werden, da für die Kurse der städtischen Baugewerkschule Einzelabteilungen für die Unterrichtsfächer und zwar in verschiedener Anzahl je nach Bedarf und Raum getrennt bestehen, während bei der städtischen Musikschule nur zwei oder drei Schüler zusammen unterrichtet werden.

***) Siehe Bemerkung*) auf Seite 648.

†) Wurde am 1. Januar 1907 in zwei Klassen geteilt.

III. Zahl der Lehrkräfte.

Bezeichnung der Schulen	1905	1906								
	im ganzen	Volls- schul- lehrer	Sonst. Klass- lehrer	Real- lehrer	Hilfs- und Neben- lehrer	Be- sondere Fach- lehrer	Reli- gions- lehrer	Ar- beits- lehre- rinnen	Zeich- en- lehre- rinnen	im ganzen
A. Städtische Schulen.										
1. Protestantische Schulen . .	114	116	—	—	—	—	—	—	—	920
2. Katholische Schulen . . .	58	59	—	—	—	—	—	—	—	
3. Simultanschulen	409	412	—	—	—	—	—	—	—	
Zu 1 bis 3 ferner:										
Lehrerinnen	22	26	—	—	—	—	—	—	—	
Aushilfslehrer	3	2	—	—	—	—	—	—	—	
Berwieser	85	97	—	—	—	—	—	—	—	
Berwieserinnen	18	22	—	—	—	—	—	—	—	
Hilfslehrer	3	8	—	—	—	—	—	—	—	
Hilfslehrerinnen	5	7	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Lehrkräfte	176	—	—	—	—	—	a) 62	b) 109	—	
5. Mädchensonntagschule *) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Knabenfortbildungsschule†)	—	—	—	—	—	23	—	—	—	23
7. Handelsschule für Mädchen	22	12	—	—	—	8	3	—	—	23
8. Höhere Mädchenschule . .	76	22	c) 2	5	—	10	17	d) 10	2	68
9. Handelsschule für Knaben	16	—	1	9	e) 1	f) 3	3	—	—	17
10. Baugewerkschule:										
Baufächer und Maschi-										
nenbau	14	—	—	—	—	15	—	—	—	48
Mathematik u. Baufach.	4	—	—	—	—	2	—	—	—	
Haupt- Maschinenbau u. Elek-										
lehrer trostechnik	4	—	—	—	—	4	—	—	—	
für Freihandzeichnen, For-										
men und Bauächer	3	—	—	—	—	3	—	—	—	
Mathematik und Bau-										
stofflehre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	g) 14
Hilfslehrer	27	—	—	—	23	—	—	—	—	
11. Musikschule:										
Für Chorgesang, Theorie,										
Klavier- und Musiklehre	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ Chor- und Sologesang	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ Violinunterricht . . .	4	—	—	—	—	4	—	—	—	g) 14
„ Cellounterricht . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ Klavierunterricht . . .	5	—	—	—	—	5	—	—	—	
„ Orgelunterricht . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ Klavierunterricht, Unter-										
weisung im Lehrfach u.										
Kontrapunkt	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Zusammen . .	1073	783	3	14	24	83	85	119	2	1113

*) und †) Der Unterricht wird, abgesehen von den 23 Fachlehrern der Knabenfortbildungsschule, von Lehrkräften der unter Ziffer 1 bis 3 verzeichneten Schulen erteilt.

a) Hier von [45] 40 protestantische und [22] 18 katholische Geistliche, [1] 1 Pfarrer der altkatholischen Gemeinde, [1] 1 Prediger der freireligiösen Gemeinde und [1] 2 israelitische Religionslehrer. Außerdem erteilen mehrere unter Ziffer 2 und 3 bereits mitgezählte Volksschullehrer katholischen und israelitischen Religionsunterricht in den I. und wegen Fehlens eines Geistlichen auch in oberen Klassen der Simultanschule.

b) Hier von [71] 72 wirkliche Lehrerinnen, [38] 37 Hilfslehrerinnen; außerdem waren [6] 12 Praktikantinnen beschäftigt.

c) 2 Inspektoren [1905: 2 Inspektoren und 1 Geistlicher].

d) Davon [7] 6 auch an der Volksschule beschäftigt.

e) Assistent [1905: 2].

f) Für den Turnunterricht sind neben Lehrern der Anstalt [3] 3 Volksschullehrer tätig, die schon unter Ziffer 1 bis 3 mitgezählt sind.

g) 10 Herren und 4 Damen.

Nach: Zahl der Lehrkräfte.

Bezeichnung der Schulen	1905	1906					
	im ganzen	Professoren	Gymnasial- u. Reallehrer	Fachlehrer	Assistenten	Sonst. Lehrkräfte	im ganzen
B. Staats- und Kreisanstalten.							
1. Kgl. altes Gymnasium	32	18	3	5	5	—	31
2. „ neues Gymnasium	30	17	3	6	6	—	32
3. „ Realgymnasium	40	11	7	13	16	—	47
4. „ Kreisrealschule I.	48	7	21	10	2	2	42
5. „ „ II.	36	7	14	3	6	1	31
6. „ Industrieschule.	29	12	3	7	6	—	28
7. „ Kunstgewerbeschule	17	10	—	3	4	—	17
8. „ Kreislandwirtschaftsschule Lichtenhof.	14	5	3	3	3	—	14
9. „ Kreistaubstummenanstalt	6	—	—	1	—	5	6
Zusammen	252	87	54	51	48	8	248
C. Privatanstalten.							
1. Institut der Englischen Fräulein	46	—	—	—	—	41	41
2. Lehranstalt für Mädchen von Fräulein Lohmann	30	—	—	—	—	33	33
3. Evangelische höhere Mädchenschule.	21	—	—	—	—	26	26
4. Nürnberger Frauenarbeits- und Kochschule	15	—	—	—	—	16	16
5. Frauenarbeitschule des Vereins Frauenwohl (vorm. Winter)	12	—	—	—	—	10	10
6. Blindenanstalt	10	—	—	—	—	10	10
7. Gärtnerfachschule	4	—	—	—	—	4	4
8. Lehrlings-Fortbildungsschule der Maschinenbau-Aktiengesellschaft	5	—	—	—	—	3	3
9. Technische Fortbildungsschule für Lehrlinge der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft v. Schudert & Co.	7	—	—	—	—	7	7
10. Erziehungsanstalt Veilhof	6	—	—	—	—	6	6
11. Knabenvorochule von Salomon Kraus	1	—	—	—	—	3	3
12. Handarbeitschule von Fräulein Emma Köfel	8	—	—	—	—	8	8
13. Gombich'sche Lehranstalt	23	—	—	—	—	20	20
Zusammen	188	—	—	—	—	187	187

IV. Zusammenfassung aus Biffer I bis III.

Bezeichnung der Schulen	Zahl der Klassen		Zahl der Schüler						Zahl der Lehrkräfte	
			1905			1906				
	1905	1906	Knaben	Mäd- chen	zuf.	Knaben	Mäd- chen	zuf.	1905	1906
A. Städtische Schulen.	1 116	1 223	23 078	25 642	48 720	25 954	26 741	52 695	1 059	1 099
Musikschule	30	30	250	354	604	255	388	643	14	14
B. Staats- u. Kreisanstalten	116	138	3 489	17	3 506	3 594	17	3 611	252	248
C. Privatanstalten	105	106	591	1 839	2 430	596	2 022	2 618	188	187
Im ganzen	1 367	1 497	27 408	27 852	55 260	30 399	29 168	59 567	1 513	1 548